

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Kennen Sie Ihren Augeninnendruck?
Wir messen mit professionellen Geräten
Ihren Augendruck.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 16. Februar 2023 – Nr. 7



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ / Abo-Ausgabe Pratteln

Em Bebbi si Fasnachtsgnuss
Mehlsuppe vom Ochsen und Bebbi Klöpfer

Natura-Qualität
Familientradition seit 1898
Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

3. März 2024
Franziska Stadelmann
Thomas Schaub
Wieder in den Gemeinderat

An der Kinderfasnacht kamen die Kleinen gross raus



Die Kinderfasnacht konnte am Donnerstag vor den Ferien auf Frau Holle und Petrus zählen: Bei trockenem, teils sonnigem Wetter zogen die Klassenformationen bunt und kreativ vor meist elterlichem Publikum zwei Runden durchs Dorf und begeisterten die Zuschauenden.

Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 2 bis 5

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

FDP
Die Liberalen

Stefan Löw (bisher) **Silvia Lerch** **Stephan Burgunder (bisher)**
Gemeindewahlen 3. März 2024
in den Gemeinderat

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Kinderfasnacht

Willkommen in der besten Jahreszeit!

Die Muttenger Kinder brachten Zauber und Märchen in den Dorfkern.

Zwerge, Schweinchen, Schneeflocken und Steinzeitmenschen – die Muttenger Schülerinnen und Schüler boten vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ein farbenfrohes, reiches und vor allem kreatives Bild bei trockenem Wetter.

Was hatten sich die Lehrpersonen nicht alles mit ihren Schützlingen ausgedacht und dann gebastelt! Über 1300 Teilnehmende waren mit ihren Kostümen unterwegs und erfreuten mit ihnen das Publikum, das, natürlich, zumeist aus Eltern und Grosseltern bestand.

Die Route fing beim Kirchplatz an, führte von dort auf die Hauptstrasse hinunter zur Rössligasse,

auf die Schulstrasse, von dort in die Burggasse und zurück zum Kirchplatz.

«Ja, es war wieder die verlängerte Umzugsroute», sagte Sandra Mangani, zusammen mit Sabrina Rudin seit 2017 Organisatorin des Umzugs. «Bei einer Teilnahme von 1305 Mitwirkenden ging es leider nicht anders. Die Kindergartenkinder waren von der Route sehr erschöpft.»

Zum Glück hatten sie ja alle ausser den obligatorischen Rappli auch genug Dääfeli dabei, die sie sich zur Not, anstatt sie zu verteilen, auch mal selbst in den Mund stecken konnten ...

Vorweg lief die «Kinderfasnachtsgugge», die aus Musikern von 13 Vereinen bestand. Mit dabei waren die Schänzli-Fäger, die Heuwänder Gugge, die Schogger, die

Ventil Deifel, die Krach Schnygge, die Wundergugge, die Pumpernigge, die Provokante, die Note-Legastheniker, die Ohregribler, die Uelischränzer, die Chaote und der Musikverein Mutteng.

Für alle ein Platz

«Zusätzlich hatten wir noch spontan entschlossene Drummler und Pfyffer dabei, welche sich mit den Klassen oder dazwischen aufstellten. Gerne können im nächsten Jahr auch Stammcliquen oder so mitmachen, wir finden immer einen Platz», lachte Mangani.

Zwei Runden drehen die Kinder, dann durften sie sich auf dem Breite-Schulhausplatz erholen und mit Fastenwähen und Tee stärken. Mangani: «Natürlich sind wir jedes Jahr auf Helfer angewiesen, da es viele Kleinigkeiten zum Organisieren

gibt und wir alles freiwillig in unserer Freizeit machen.»

Aber: «Es gibt nichts Schöneres, als die strahlenden Kinderaugen zu sehen, wie sie mit Stolz ihre Kostüme zeigen, welche sie in langer Arbeit genäht, gemalt und gekleistert haben. Wir sind froh, wenn wir den Kindern die Möglichkeit geben können, in die fünfte und beste Jahreszeit einzutauchen, damit diese Tradition noch ganz lange erhalten bleibt», freute sich Mangani, die auch die diesjährige Blaggedde gestaltete.

Auch Christian Braun, Obmaa der Muttenger Fasnacht, zeigte sich sehr zufrieden: «Es war ein bunter, farbenfroher Umzug mit vielen tollen Sujets.» Und was nochmal haben diese gezeigt? Schluss der vielen Worte und Bühne frei für die Muttenger Kinder!

Axel Mannigel









Fotos : Bernadette Schoeffel

Am 3. März 2024
wieder in den Bürgerrat



Ein starkes Team für die Bürgergemeinde

Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung,
Abendgarderobe, Antiquitäten,
Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn,
Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-,
Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser,
Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren,
Tafel und Formensilber, Luxusuhren,
Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.
Firma Klein seit 1974,
Telefon 076 641 72 25

Werbung
Der Weg
zum Erfolg.



**Muttenger &
Prattler Anzeiger**

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

blutspende.ch

 **GESUNDHEITS
FORUM**

**ÖFFENTLICHE
FACHVORTRÄGE**

Ohne Anmeldung und kostenlos

Jeweils mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr
im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17,
4144 Arlesheim

28. Februar

Wie stärke ich mein Immunsystem?



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Klinik Arlesheim

... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

**Weiterführung
Gesundheitsforum
der Klinik Arlesheim**

Die Klinik Arlesheim führt das Gesundheitsforum – eine Reihe öffentlicher Fachvorträge zu verschiedenen Gesundheitsthemen – wieder ein. Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin der Klinik Arlesheim, wird sein Fachwissen teilen und je nach Thema Fachkolleginnen und Fachkollegen hinzuziehen. Die Vorträge finden jeweils einmal im Monat an einem Mittwochabend statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Gesundheitsinteressierte sind herzlich eingeladen, an diesen informativen Abenden teilzunehmen und sich über wichtige Gesundheitsthemen zu informieren.

Der erste Vortrag in diesem Jahr, mit dem Thema «Wie stärke ich mein Immunsystem?», findet am Mittwoch, den 28. Februar, von 18.30 bis 19.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17, Arlesheim statt. Die Klinik Arlesheim freut sich über Ihre Teilnahme!

Informationen zu den weiteren Vorträgen finden Sie unter www.klinik-arlesheim.ch.

Förderverein Museen

4000 Bügel und ein alter Haken

Beim ersten Fyrobeträff 2024 besuchte der Förderverein Museen Muttentz das Basler Kleiderbügelmuseum.

Von Axel Mannigel

Jede und jeder hat ihn, den guten alten Kleiderbügel. Er findet sich in Garderoben, in Schränken und auch hier in der Redaktion. Natürlich lassen sich Jacken, Mäntel, Kleider, Hemden und Blusen auch anders aufbewahren. Lässig auf den Stuhl oder über das Bett geworfen, besteht manchmal einfach keine Lust, etwas sauber und ordentlich auf einen Bügel zu hängen. Dabei gibt es für fast jedes Kleidungsstück einen Bügel, das beweist das Kleiderbügelmuseum an der Birsstrasse 56 in Basel. Mehr als 4000 Bügel gibt es dort zu bestaunen und wenn hier staunen geschrieben wird, dann ist das durchaus wörtlich zu nehmen. Denn die Welt, in die Markus Schenker die Mitglieder des Fördervereins Museen Muttentz führte, ist wirklich einmalig.

Diebstahl- und Safe-Bügel

Es ging schon kurz nach dem Eingang von Dunkel-Service Basel los, als die Mitglieder die Frage bewegte, auf welchen Bügel sie ihre Jacke hängen sollten. Schon im Erdgeschoss der Firma, seit 1974 das Fachgeschäft für den Schweizer Markt, nahmen die Bügel einem fast die Sicht. Allerdings handelt es sich bei diesen Exemplaren um Muster, die käuflich zu erwerben sind – von einem einzigen bis hin zu ganzen Paletten. Hier nahm Markus Schenker die Besuchenden in Empfang: «Sie sind hier in einem der ältesten Häuser an der Birsstrasse, denn es ist 1911 in Betrieb genommen worden – als Milchhüsli», so Schenker, langjähriger Freund der Familie, der Firma und des Museums. «Und da, wo wir jetzt sind, war früher die Milchrampe.» Später befand sich in den Räumlichkeiten ein Lebensmittelbetrieb und Dunkel Senior fuhr über Land und bot seine Ware feil – Dunkel-Service war entstanden.

1974, als sich das Lebensmittelgeschäft nicht mehr rechnete, suchte ein schwedischer Kleiderbügelhersteller einen Vertreter in der Schweiz und aus Lebensmitteln wurden Kleiderbügel, bis heute. «Hier war immer nur Verkauf, keine Herstellung,



Wo zuerst hingucken? Der Plastikbügelraum war besonders farbenfroh.

Fotos Axel Mannigel

diese erfolgt heute im Ausland», so Schenker. «Zu unseren Kunden zählen neben Boutiquen auch Spitäler, Altersheime, Schulen, Kongresszentren und natürlich Private.» Schenker erzählte faktenreich und pointiert und erst als er sagte «Noch Fragen? Dann gehen wir ins Museum» fiel auf, dass die eigentliche Führung noch gar nicht begonnen hatte (so wie dieser Text).

Über eine Treppe ging es in den Keller, und was für einen. An allen Wänden waren Kleiderbügel zu sehen, angefangen bei der Treppe und unten in drei Räumen. Die Mitglieder des Fördervereins kamen nicht mehr aus dem Staunen heraus. Damit nicht genug, Markus Schenker nahm in allen Räumen ganz spezielle Bügel in die Hand und erklärte ihren Zweck oder ihren Sinn. «Das ist ein Diebstahl-Bügel für Pelzmäntel. Hier geht er auf, Pelzmantel drüber, auf die Kleiderstange und dann abschliessen», demonstrierte Schenker. «Wahnsinn», war aus dem Publikum zu

hören. Auch der Safe-Bügel war ein Highlight: Eine Box, zum Bügel geformt, mit Haken oben. Als Schenker den Gebrauch zeigen wollte, schrillte der Alarm los ...

Grosser Erfindergeist

Highlights gab es aber praktisch überall, denn fast jeder Bügel ist ein Unikat. Dabei wurde klar, dass Bügel extrem der Designsprache ihrer Zeit entsprechen und quasi jede Zeit ihre eigenen Bügel hat. Ebenfalls klar wurde einmal mehr, dass der Mensch extrem erfinderisch ist und für alle möglichen und unmöglichen Situationen Lösungen sucht (und findet). Während Markus Schenker Kleiderbügel-Anekdoten erzählte und die Besuchenden damit bestens unterhielt, konnte man den Blick schweifen lassen, denn es gab und gibt so viel zu sehen. Holz-, Metall-, Plastik- und Pappbügel – alle gab es zu bestaunen. Und zwar einerseits in punkto Form, aber auch hinsichtlich ihres Layouts, also Farbgebung, Bild und Schrift.

Im Plastikbügelraum gab es einen kurzen, aber feinen Apéro, bei dem man mit dem Trinkspruch anstossen konnte: «Auf dass wir immer gut gehängt sind.» Im Holzbügelraum hingen Hosen- und Sockenbügel und solche mit integrierter Mottenkugelhälterung. Jemand zeigte auf die Wand und auf einen sehr grossen Bügel: «Und für was ist der?» «Für den Umhang eines Bischofs», so Schenker. «Und der darüber, der noch grössere?» «Der ist für den Umhang eines Bischofs oder Kardinals zu Pferd», war die Antwort.

Schliesslich hielt Schenker zwei Bügel in die Luft und fragte: «Welcher ist der ältere?» Der richtige war an seinem Haken zu erkennen, denn: «Das ist ein alter Haken!» Nach rund zwei Stunden endete die spannende Führung, aber es war schwer, diese Wunderwelt zu verlassen. Man könnte fast schon von einem gewissen Suchtfaktor sprechen ...

Infos: dunkel-service.ch



Markus Schenker hatte zu (fast) jedem Bügel die passende Geschichte, wie hier beim Safe-Bügel.



Im Holzbügelraum waren Bügel für etwa Hosen zu bestaunen und solche mit Mottenkugelfächern.



Cannabis-Pilotversuch: Studienteilnehmende in Baselland gesucht!

Wir untersuchen die Auswirkungen des kontrollierten Verkaufs von THC-haltigem Cannabis für den Freizeitkonsum und schaffen damit eine wissenschaftliche Grundlage für eine künftige Regulierung. Teilnehmenden wird während der Studiendauer von 5 Jahren der **legale Kauf von hochwertigen Cannabisprodukten in Fachgeschäften** in Allschwil und Liestal ermöglicht.

- Gesucht werden: 3950 Teilnehmende zwischen 18 und 65 Jahren mit Konsumerfahrungen.
- Studiendaten werden anonymisiert und vertraulich behandelt.

Mehr Informationen, Teilnahmebedingungen und Anmeldung auf www.grashausprojects.ch/flyer

Kontaktieren Sie uns:

pilot@grashausprojects.ch | +41 61 481 6888



Top 5 Belletristik



1. **Alex Capus**
Das kleine Haus am Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag

2. **Charles Lewinsky**
Rauch und Schall
Roman | Diogenes Verlag

3. **Bernhard Schlink**
Das späte Leben
Roman | Diogenes Verlag

4. **Haruki Murakami**
Die Stadt und ihre ungewisse Mauer
Roman | DuMont Verlag

5. **Peter Stamm**
Eine Fantasie der Zeit
Poetikvorlesung
Vorlesung | Fischer Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag



2. **Peter Attia, Bill Gifford**
OUTLIVE – Wie wir länger und besser leben können, als wir denken
Gesundheitsratgeber | Ullstein Verlag

3. **Bernhard Heusler**
Ein Team gewinnt immer – Mein Leadership-ABC
Management | NZZ Libro

4. **Jürg Meier**
IM BEBBI SI BILBLE – S Nöie
Teschdamänt uf Baaseldütsch
Basiliensia | Jumeba Verlag

5. **Navid Kermani, Natan Sznajder**
Israel – Eine Korrespondenz
Politik | Hanser Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Víkingur Ólafsson**
Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG



2. **Daniel Hope**
Dance!
Zürcher Kammerorchester
Klassik | DGG | 2 CDs

3. **Züri West**
Loch dür Zyt
Pop | Sound Service Wigra

4. **The Rolling Stones**
Hackney Diamonds
Pop | Polydor

5. **Cautious Clay**
Karphe
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD



1. **The Creator**
John David Washington,
Gemma Chan
Spielfilm | Rainbow Video

2. **Davos**
Dominique Devenport,
David Kross
Serie | Praesens Film

3. **Hypnotic**
Ben Affleck, Alice Braga
Spielfilm | Ascot Elite
Home Entertainment

4. **Sophia, der Tod und ich**
Dimitrij Schaad,
Anna Maria Mühe
Spielfilm | Rainbow Video

5. **The Lost King**
Sally Hawkins, Steve Coogan
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Spiel, Sport und Bildung

Für und mit Kids zu vielen positiven Lernerlebnissen

Von November bis März läuft mittwochs das Champions-Programm am Schulhaus Gründen. Ein Besuch.

Von Axel Mannigel

Schon nach der Eingangstür ist lautes Stimmengewirr zu hören. Das ist für ein Schulhaus, vor allem der Primarschule, nicht sonderlich verwunderlich. Doch die Stimmen kommen aus der Aula und die Tür ist offen. Drinnen sitzen rund 30 Kinder und Jugendliche der 3. bis 6. Klasse. Sie sind über Blätter und Bücher gebeugt, haben Stifte in der Hand und sind sehr engagiert. Gut, manche hängen auch auf ihrem Stuhl, andere schauen in die Luft. Echte Kinder eben. Dazwischen sind deutlich ältere Jugendliche in mintgrünen Hoodies zu sehen. Zwei von ihnen kommen gerade durch die Tür und mit ihnen der Programmleiter Michele Salvatore (der auch schon einen Workshop in der Bibliothek durchführte, siehe Muttenzer Anzeiger Nr. 33/2023).

Kids und Junior-Coaches

«Das sind die Junior-Coaches und die beiden hier sind eben auf dem Weg in die Turnhalle, um den Sportteil vorzubereiten», erklärt Salvatore. Dann gibt er den beiden noch ein paar Anweisungen. Auch Beatriz Di Vincenzo-Hermida sagt kurz Hallo. Sie ist die Standortleiterin und als solche verschwindet sie gleich wieder im Getümmel. «Es ist schon die Idee, dass die Junior-Coaches das möglichst selbstständig durchführen», so Salvatore.



«Wir sind alle Champions», sagt Gründer und Geschäftsführer Michele Salvatore gut gelaunt.

Fotos Axel Mannigel

«Wir möchten, dass Kids das mit Kids machen, nicht immer Erwachsene.» Di Vincenzo bleibt also im Hintergrund, schaut, dass alles läuft und hat die übergeordnete Verantwortung – auch für die Junior-Coaches.

Ein kleinerer Junge kommt gelaufen und zupft Michele Salvatore am Ärmel. Sein Kollege habe ein Problem. Salvatore schlägt lachend vor: «Gehen wir doch zu ihm.» Der kleine Kollege sitzt hinten am Tisch und schaut ratlos. Vor sich hat er einen selbstgemachten Notizblock und auf der aufgeschlagenen Seite ist Afrika zu sehen. «Wie heisst dieses Land hier?», fragt er. Mit dem Stift zeigt er auf die Karte. Alles ist so klein, dass selbst Salvatore kurz nachschauen muss. «Namibia», ist die Lösung.

Freiwillig und gratis

«Champions verbindet Lernen mit Bewegung, also Sport», beschreibt Salvatore das Programm. Salvatore

kommt als Strassensozialarbeiter aus der Kinder- und Jugendarbeit und hat Champions 2012 gegründet. «Ab 14 Uhr können die Kids in den ersten 45 Minuten mithilfe der Junior-Coaches ihre Hausaufgaben oder andere Lernaufgaben erledigen. Danach gibt es ein gesundes Zvieri, gefolgt von 45 Minuten Sport. Um 16 Uhr ist Schluss und die Kids sind parat für den Heimweg.» Das Programm sei freiwillig, gratis und es brauche auch keine Anmeldung, wer kommt, der kommt. Apropos: Die Junior-Coaches kommen von der benachbarten Sekundarschule: «Die Frage ist, wer Lust auf einen Sackgeldjob hat und eine Arbeitsbestätigung möchte, die für einen späteren Beruf in diesem Bereich Gold wert sein kann.»

Laut schrillt eine Trillerpfeife durch den Raum, augenblicklich wird es leise. Die Coaches beenden die Lernzeit und künden das Zvieri an. Im Nu ist alles aufgeräumt und

die Kids stehen in einer Reihe an der Theke vor der Aula an. Alle bekommen ein Brötli, ein Stück Banane und Apfel. «Die Infrastruktur seitens der Primarschule Muttenz ist ganz toll und wir sind sehr dankbar dafür, das gibt es nicht überall», freut sich Di Vincenzo. Und Salvatore berichtet, dass Muttenz das Angebot weiter ausbauen will. Begonnen hat alles in Kleinbasel an einem kleinen Standort, inzwischen ist Champions mit 27 Standorten in insgesamt zwölf Kantonen vertreten.

Verantwortung lernen

Einer der Coaches ist der 14-jährige Yaser: «Ich arbeite sehr gerne mit Kindern und möchte später auch etwas in dem Bereich machen.» Er freut sich, mit dem Champions-Programm eine Grundlage dafür zu haben. Und Beatriz Di Vincenzo sagt: «Die Jugendlichen kommen mit null Berufserfahrung. Hier geht es darum, dass sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, selbstständig zu planen, kreativ zu sein und offen auf die Schüler zuzugehen.» Und sie selbst? «Mein normaler Job ist zwar auch in einer Schule, aber da administrativ und das hier ist neben meiner eigenen Familie ein schöner Ausgleich für mich, ich arbeite gern mit Menschen.»

Die Kinder haben inzwischen ihr Zvieri gegessen und zwei Coaches spülen ab. Andere sind mit den Kids schon Richtung Turnhalle unterwegs und kurze Zeit später sind sie durch die grossen Fenster unten zu sehen. Ihre Stimmen und ihr Lachen haben sie mitgenommen und oben ist es mit einem Mal still, bis zum nächsten Mittwoch.

Info: www.we-are-champions.ch



Beatriz Di Vincenzo-Hermida und Yaser (in den mintgrünen Hoodies) beim Verteilen des Zvieri: «Wer hat Lust auf einen Sackgeldjob?»



Alle Verantwortlichen sind überzeugt, dass intensive Bewegung Aufmerksamkeit und Konzentration fördert.

Frauenverein

Finanzielles Empowerment für Frauen

Der Frauenverein MuttENZ schafft Raum für Wissen und Austausch.

Am Abend des 8. Februar erlebte der Frauenverein MuttENZ einen bemerkenswerten Erfolg mit seinem Veranstaltungsformat zur finanziellen Vorsorge. Unter dem Motto «Geld ist auch Frauensache, informiert sein ist wichtig!» lud der Frauenverein in Zusammenarbeit mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) zu einem informativen Abend ein, der nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch Raum für Austausch und Empowerment schuf.

Die Veranstaltung begann um 18.30 Uhr am Brühlweg 3 in MuttENZ und wurde von Expertinnen der BLKB geleitet. Diese betonten, dass Finanz- und Vorsorgeplanung keine geschlechtsspezifischen Angelegenheiten sind. Frauen wurden dazu ermutigt, aktiv am Dialog über ihre finanzielle Zukunft teil-



Der Anlass mit den BLKB-Vertreterinnen war bestens besucht, das Angebot stiess auf reges Interesse.

Foto zVg

zunehmen, um ein tieferes Verständnis zu entwickeln und eine solide Grundlage für ihre finanziellen Entscheidungen zu legen.

Die Referentinnen Claudia Grob und Fabienne Hockenjos gestalteten lebendige Präsentationen, die nicht nur informativ, sondern auch

motivierend waren. Die Teilnehmerinnen zeigten grosses Interesse an den Themen «Anlage- und Vorsorgewelt», und es entstand eine positive Energie in der voll besetzten Bibliothek.

Der Frauenverein MuttENZ hatte zusammen mit Atilla Sahin, Leiter

der Niederlassung MuttENZ-Birsfelden der BLKB, mit der Idee und Initiative, dieses Thema in den Fokus zu rücken, einen Volltreffer gelandet. Die Teilnehmerinnen schätzten die Möglichkeit, in einem geschützten Raum Fragen zu stellen und aktiv am Austausch teilzunehmen.

Erfolg für den Frauenverein

Nach den informativen Vorträgen konnten die Frauen den Abend beim Apéro fortsetzen, der vom Frauenverein offeriert wurde. Insgesamt war die Veranstaltung ein Erfolg für den Frauenverein. Die positive Atmosphäre und die rege Beteiligung zeigten, dass damit ein wichtiger Beitrag geleistet wurde, um Frauen in MuttENZ in finanziellen Angelegenheiten zu stärken. Die Resonanz auf diesen Abend lässt darauf schliessen, dass weitere Initiativen dieser Art in der Gemeinde willkommen sind und stattfinden werden.

Séverine Alary für den Frauenverein

Parteien

Was Sie schon immer wissen wollten!

Einer jahrelangen Tradition folgend lädt Die Mitte MuttENZ auch dieses Jahr zur nächsten öffentlichen Veranstaltung ein. Sie findet am Dienstag, 27. Februar, um 18 Uhr statt. Unter der Bezeichnung «Was Sie schon immer wissen wollten!» sollen jeweils Gewerbe- oder Industriebetriebe sowie private und öffentliche Institutionen von MuttENZ gezeigt werden, die man dem Namen nach kennt, aber oft gar nicht genau weiss, was diese tun. Ein Blick hinter die Kulissen soll diesem Umstand Rechnung tragen und Gelegenheit bieten, deren Handlungsfelder näher kennenzulernen.

Dieses Jahr öffnet die in MuttENZ ansässige internationale und weltweit tätige Firma Willy Bachofen AG ihre Tore und lässt die Besucherinnen und Besucher in ihre Tätigkeitsbereiche Chemie-, Verfahrens- und Prozesstechnik Einblick nehmen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle Interessierten, sich spätestens bis zum 23. Februar per Mail an info@muttENZ.die-mitte.ch oder unter 077 424 23 42 anzumelden. Der Anlass ist kostenlos und dauert ca. 1 ½ Stunden. Die Organisatoren freuen sich über ein zahlreiches Erscheinen.

Christopher Gutherz,
Präsident Die Mitte MuttENZ

Leserbriefe

Doris Rutishauser in den Gemeinderat

Doris Rutishauser hat für die Gemeinde MuttENZ wichtige Geschäfte abgeschlossen. Denken wir nur mal an den Vertrag über die Deponie Feldreben. Ich wähle sie bestimmt nochmals, damit sie als Gemeinderätin die Sanierung miterleben kann. Sie ist sehr sympathisch und offen für die Anliegen der MuttENZer. Gebt ihr doch die Stimme.

Max Umiker, MuttENZ

Neue Stimme der jungen Generation

Am kommenden 3. März kandidiert Yan Bolliger für die Gemeindegemeinschaft in MuttENZ. Das ist gut so; denn damit erhält die junge Generation in einem wichtigen politischen Gremium unserer Gemeinde eine klare und intelligente Stimme für ihre Anliegen und Perspektiven. Yan steht ein für eine mündige junge Generation, die für vielschichtige Nachhaltigkeit Neues wagen will. Familien und Bildung sind wichtige Themen für ihn. Als junger, liebevoller Familienvater von zwei Töchtern und beruflich mitten im Leben kann Yan schon auf vielfältige Erfahrungen bauen, die ihn als Persönlichkeit reifen liessen und stärkten. Ich habe ihn mit meinen Kindern aufwachsen sehen und über die vielen

Jahre sein Verantwortungsbewusstsein, seine Zuverlässigkeit, aber auch seine Gelassenheit und seinen Humor schätzen gelernt. Er ist ein guter Teamspieler. Geben Sie darum Yan Bolliger Ihre Stimme, damit er sich in der Gemeindegemeinschaft einbringen kann.

Janwillem Acket, MuttENZ

Die richtigen Führungspersonen

Menschen können gemäss dem Big-Five-Modell (Costa & McCrae) in fünf Hauptdimensionen eingeschätzt werden. Diese sind Offenheit, Gewissenhaftigkeit, Extraversion, Verträglichkeit und Neurotizismus. Auf allen Dimensionen kann eine Person stärkere oder schwächere Ausprägungen zeigen. Warum ist dies nun für die Gemeindegemeinschaft wichtig? Bei den Wahlen sind wir auf der Suche nach Personen, die Führung übernehmen. Erfolgreiche Führung für unsere Gemeinde. Studien belegen (Judge et al.), dass eine Person mit hoher Ausprägung in Gewissenhaftigkeit und Offenheit Führungserfolg haben wird. Unsere Gemeinderätin, Franziska Stadelmann, und unser Gemeinderat, Thomas Schaub, sind stets offen, aber auch gewissenhaft in der Ausübung ihres Amtes. Sie beide haben schon grossen Führungserfolg gezeigt.

Dieser Prämisse leben auch alle anderen Kandidierenden für die Gemeindegemeinschaft der Mitte MuttENZ nach. Daher bitte ich Sie, am 3. März die Kandidierenden der Mitte zu wählen.

Simona Gutherz,
Vorstandsmitglied die Mitte MuttENZ

Yans MuttENZ: Bildung und Freizeit

Ich habe bis zur Matura alle Schulstufen in MuttENZ besucht und durfte vom hervorragenden Bildungsangebot in unserer Gemeinde profitieren. Mit meinem Engagement in der Gemeindegemeinschaft möchte ich mithelfen, dass auch der Generation meiner Kinder vielschichtige und qualitativ hochstehende Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen werden.

Ebenso ist es mir ein Anliegen, Ideen für weitere öffentliche Begegnungsorte, wie z. B. Spielplätze und Kultureinrichtungen, einzubringen und entsprechende Initiativen aus der Bevölkerung (Beispiel Pumptrack-Anlage) zu unterstützen, um das Dorfleben weiter zu stärken.

Wie wichtig es ist, Sportvereine und Kulturangebote zu unterstützen, wurde mir schon damals, bei der Mithilfe zum Aufbau von Midnight-Sports in MuttENZ, bewusst.

Gerne möchte ich mich für Sie und unser MuttENZ einsetzen. Danke für Ihre Stimme!

Yan Bolliger, MuttENZ

Leserbriefe

Aus der Praxis
für die Praxis

Als junge Frau wähle ich Anita Biedert. Sie hat mein volles Vertrauen. Ich erlebte sie als tolle Lehrerin, die mit offenem Herzen für uns junge Menschen uneingeschränkt da war. Ihr absoluter Gerechtigkeits-sinn brachte eine wohltuende Ausgewogenheit ins Klassenteam, wir übernahmen von unserer Lehrerin wertschätzende Umgangsformen, die uns geprägt haben. Ihr unermüdlicher und ehrgeiziger Einsatz im Berufsbildungsprozess war stets von Erfolg gekrönt. Da sie darauf bedacht war und ist, den Bezug zur Wirtschaft zu pflegen, konnten wir als Lernende, können die Einwohnerinnen und Einwohner von MuttENZ von einem weitgreifenden Netzwerk profitieren.

Anita Biedert war darauf bedacht, uns den Respekt vor Menschen, die nicht privilegiert sind, beizubringen; gerade ihr als Behindertensportleiterin gelang dies auf subtile Weise. Mir gefällt, wenn ich an meine Grosseltern denke, dass Anita Biedert nach alternativen Wohnformen für die ältere Generation sucht und sich dafür stark macht. Und mir ist ihre Haltung Vorbild, dass man nur so viel ausgeben darf, wie man sich leisten kann. Dies gilt ja explizit auch für eine Gemeinde.

Praxisbezogen, pragmatisch, fassbar, zuverlässig, treu und mit offenem Herzen – mit Anita Biedert sind wir in MuttENZ bestens aufgehoben. *Fabienne Klarer, MuttENZ*

Wiederwahl von Barbara Lorenzetti und Team

Die Grünen engagieren sich für ein lebenswertes Dorf in einer aktiven Region, die auch für die kommenden Generationen eine gesunde und intakte Umwelt bietet. Die Grünen stehen für eine Politik, die Solidarität fördert, für soziale Gerechtigkeit sorgt und eine nachhaltige Entwicklung ins Zentrum stellt. Indem Sie die grüne Barbara Lorenzetti

wieder in den Gemeinderat wählen, unterstützen Sie diese Politik, denn sie vertritt genau diese Prinzipien, zusammen mit Salome Lüdi und Yves Laukemann. Ebenso braucht es grüne Stimmen in der Gemeindekommission, um dort eine ausgewogene Meinungsbildung zu gewährleisten. Daher kandidiere ich erstmals für die Liste 7 und freue mich, wenn Sie diese Liste wählen!

Katharina Bruno-Thakur, MuttENZ

Mit väterlichem
Stolz

Es sei dem stolzen Vater gegönnt, ein wenig Wahlwerbung für seinen Sohn Yan Bolliger zu machen: Ich denke, es ist uns Eltern gelungen, unserem Sohn viele ehrbare Tugenden mit auf den Weg gegeben zu haben. Es freut mich aber besonders, dass Yan nicht einfach eine Kopie seines Vaters geworden ist, sondern ein eigenständiger junger Mensch mit zeitgemässen Ideen und tiefgründigen Wertvorstellungen.

Gute Voraussetzungen für ein politisches Engagement sind sicherlich Yans vielseitige Interessen, seine Fähigkeit, vorurteilslos und brückenbauend auf Andersdenkende zuzugehen, seine Gabe, selbstverantwortlich zu handeln und sein Wille, sich stets um das Wohlergehen anderer zu kümmern.

In der Gemeindekommission würde sich Yan als junger Familienvater für den Erhalt und Ausbau unseres Bildungs- und Freizeitangebots einsetzen. Es ist ihm auch wichtig, Projekte zu unterstützen, die nicht nur (ideologisch) nachhaltig, sondern auch allgemeinverträglich und bezahlbar sind. Yan wird sich aber auch für Ihre Ideen interessieren und stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben.

Ich lege die unveränderte Liste 1 in die Urne und gebe damit meinem Sohn Yan Bolliger zwei Stimmen. Ebenso wähle ich mit Doris Rutishauser und Alain Bai kompetente und bewährte Kräfte in den Gemeinderat. *Jürg Bolliger, MuttENZ*

An
die Urne

Am 3. März wähle ich die zwei bisherigen Gemeinderätinnen Salome Lüdi und Barbara Lorenzetti in den Gemeinderat. Für die Nachfolge von Roger Börli gebe ich meine Stimme Yves Laukemann. Mit dieser Wahl gehe ich sicher, dass sich MuttENZ weiterhin zu einer sozialen, inklusiven, familienfreundlichen und ökologischen Gemeinde entwickelt.

Ebenfalls stimme ich am 3. März Ja zur 13. AHV-Rente, um die Renten den steigenden Mieten, Krankenkassenprämien und Preisen für Lebensmittel anzupassen.

Zur zweiten Rentenvorlage stimme ich Nein, weil ich es ungerecht finde, dass mit dieser Lösung Angestellte mit tieferem Einkommen länger arbeiten müssen, während Top-Verdienende sich weiterhin früher pensionieren lassen.

*Jacqueline Hohmann-Weibel,
SP MuttENZ*

Beständigkeit als
Zeichen von Qualität

Bei den anstehenden Gesamterneuerungswahlen entscheiden wir, entweder den aufgenommenen Fahrtwind weiter zu nutzen oder aber neuen Wind ins Gefüge zu bringen. Dabei prüfen wir, ob die bereits aufgenommene Fahrt in die gewünschte Richtung geht und ob das eingeschlagene Tempo angemessen ist.

Am 3. März stehen die Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat und die Gemeindekommission an. Für die FDP MuttENZ stellen sich die Gemeinderätin Doris Rutishauser Saner wie auch Gemeinderat Alain Bai zur Wiederwahl.

Unter ihrer Federführung ist es gelungen, die Schuldenlast markant zu reduzieren und zeitgleich Rückstellungen für Investitionen in Bildung und Kultur zu bilden. Die lösungsorientierte und pragmatische Arbeit der beiden bewirkt, dass das Geld am richtigen Ort eingesetzt wird. Dieser Erfolg konnte ohne Steuererhöhung wie auch ohne Einbussen der Qualität am Standort MuttENZ realisiert werden. Zudem gelingt es ihnen, Umwelt- und Energiethemen sowie Wirtschaftsthemen zu entwickeln.

Der Fahrtwind stimmt sowohl in der Ausrichtung wie auch in der Stärke, daher wähle ich für die Weiterführung einer zukunftsorientierten Politik am 3. März Alain Bai und Doris Rutishauser Saner in den Gemeinderat.

*Florian Weber,
FDP MuttENZ*

Kolumne

Umbruch!

Die Erde ist im Umbruch, Vulkanausbrüche, Klippen brechen ab, Schlammlawinen, Hochwasser, das ganze Hab und Gut wird wie in einem Science-Fiction-Film weggeffegt, verschluckt, versunken. Ein Zombie öffnet sein Maul und verspeist im Nu alles, was er kriegen kann. Die ganze Existenz existiert im Handumdrehen nicht mehr. Mittellos stehen die Leute da, und mit einem Male wird der Mensch ein kleines, machtloses, ohnmächtiges, unbedeutendes Wesen.



Von
Nimet Sahin

Schlägt die Natur nicht zu, so sind es die Menschen, die sich verdrängen und fügen sich unbegrenztes Leid zu. Item.

Stets staune ich über den milden Winter, als erlebe ich ihn zum ersten Male und im Gebirge erschrecke ich gar immer wieder.

In den Tälern gibt es beinahe keinen Schnee mehr, es ist traurig zuzusehen, wie die Leute bemüht sind, den Schnee von einem zum anderen Ort zu transportieren. Füllen dort, wo er im Schatten liegen geblieben ist, ihren Wagen auf, torkeln auf die Piste hoch und arbeiten sich akribisch runter. Die grosse, weite, lange braune Oberfläche versuchen sie zu überdecken, doch selbst mit der Schneedecke schimmert die Erde durch. Nein, aufgeben will hier keiner.

Früher war es anders; der Winter war rau und erbarmungslos, damals machten mir gar die Schneemassen Angst und Bange, bis in die tiefen Täler lag meterweise Schnee.

Als kleines Kind schaute ich zum Himmel empor und fragte mich, wie ist das möglich, dass so viel Schnee von da oben kommen kann?

Das blaue, zarte, liebliche Firmament wandelte sich manchmal in ein Monster, es tobte und stürmte, dann konnte man nichts mehr sehen. Fusswege waren verschwunden, die Häuser waren im Schnee versunken. Innerhalb kürzester Zeit gab es nur noch kleine und grössere weisse Hügel. Unser Zuhause hätte ich nicht mehr finden können. Die Eingangstüre musste lange und geduldig freigeschaufelt werden, und manchmal konnten wir tagelang unser Chalet nicht verlassen, bis aus dem Nichts ein Hubschrauber herangeflogen kam und uns evakuierte.

Anzeige

BARBARA LORENZETTI
WIEDER IN DEN GEMEINDERAT

GRÜNE MUTTENZ

GEMEINDEKOMMISSION LISTE 7

VORWÄRTS, MARSCH!

BISCH UF DR SUECHI NACHEME
LAST-MINUTE-RYYM?

reinhardt



-minu

Es kommt schon gut

Kolumnen

CHF 24.80

ISBN 978-3-7245-2661-2



Roli Kaufmann

E Ryym uf Baaseldytsch

Das baseldeutsche Reimwörterbuch

CHF 38.-

ISBN 978-3-7245-2649-0



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us



Leserbriefe

Linkspopulismus bei der 13. AHV-Rente

Ein linkes Anliegen aus der Partei-schule der Sozialisten (SP). Konsu-miere sofort und lasse andere später dafür bezahlen. Ich bin 60 Jahre und habe zwei Kinder (23 und 25) und stimme wie? Logisch Nein! Erschüt-tert über die Einfältigkeit dieser Gruppierung und der höchstens in homöopathischer Dosis vorhande-nen Rechenkünste. Dachte immer, die Linken wollen nachhaltig sein. Beim Geldausgeben trifft dies schein-bar nicht zu. Fassungslos über diesen Linkspopulismus.

Daniel Aebersold, Muttentz

Alain Bai in den Bundesrat!

Moment, in Muttentz wählen wir ja Gemeinderätinnen und -räte. Da Alain Bai jedoch das Format zum Bundesrat hat, steht es wohl ausser Frage, dass er das Zeug zum fähigen Gemeinderat hat. Er bewies während seiner Amtszeit, die er mit zarten 23 Lenzen angetreten hat, dass auf ihn Verlass ist. Umsichtig verwaltet er die Finanzen und strebt dabei Lösungen an, die sowohl für die Gemeinde tragbar sind wie auch das Wohlbe-finden der Menschen steigert. Seine unaufgeregte, ehrliche Art und sein echtes Interesse an Muttentz und den Bedürfnissen der Einwohnerschaft ist jederzeit spürbar. Muttentz verdankt Alain Bai schon viel. Schauen wir, dass es so bleibt und er sich wei-terhin für uns einsetzen kann. Darum meine Wahl, und Ihre hoffentlich auch, Alain Bai wieder in den Ge-meinderat.

Janine Steiner, Muttentz

Sandra Kasper in den Gemeinderat

Ich kenne Sandra als starke Person, die im Leben schon einiges erreicht hat. Dies hat sie mitunter ihrer Diszi-plin, ihrem Dranbleiben und ihrer guten Übersicht zu verdanken. Sie kann gleichzeitig mehrere Sachen managen und lässt sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Sie fällt auch auf durch ihre positive Einstel-lung, ihr lösungsorientiertes Denken und ihr Anpacken und Umsetzen.

Gleichzeitig kenne ich sie als ein-fühlsame Person, die sich gerne um andere kümmert und sich ehrenamt-lich und voller Herzblut in Hilfspro-jekten engagiert. Es ist mir ein An-liegen, dass jemand in den Gemein-derat gewählt wird, der nicht nur in den Finanzen und in der Wirtschaft stark ist, sondern auch ein Herz für unsere Mitmenschen hat, die ganz besonders auf Unterstützung ange-wiesen sind – kranke, hilfsbedürftige

und ältere Menschen. Sandra steht mitten im Leben und ist in Berührung mit vielen aktuellen Themen, bei denen in Muttentz Handlungsbedarf besteht. Sie ist es gewohnt, sich in Neues einzuarbeiten, Sachen zu ana-lysieren und Vorschläge zu erarbei-ten.

Ich empfehle Ihnen, Sandra Kas-per in den Gemeinderat zu wählen. Zum Wohle von uns allen in Mut-tentz!

Sonja Wehner, Muttentz

Gemeindekommission nicht wichtig?

Vor den Wahlen haben sich die Mut-tentzer Parteien untereinander abge-sprochen, pro Partei nur 15 Stand-orte mit Plakaten zu versehen. Es ist schön zu sehen, dass dies hier in Muttentz mit einer einfachen Abspra-che unter den Parteien möglich ist. In anderen Gemeinden sind unterdes-sen sogar Strassenlaternen auf einer Karte eingezeichnet, an welchen es noch erlaubt ist, Plakate aufzuhän-gen. Etwas ist mir an den Plakaten in unserem Dorf aber aufgefallen: Die Mitte Muttentz hat als einzige Partei Plakate für die Gemeindekom-mission aufgehängt. Es scheint so, als wäre die Kommission den anderen Parteien nicht so wichtig. Eine Ge-meindekommission hat eine wichtige Funktion in unserem politischen Sys-tem. Vor jeder Gemeindeversammlung setzt sie sich intensiv mit deren Traktanden auseinander. Mit Ihrer Stimme am 3. März helfen Sie uns und sich selbst, da Sie an der Gemein-deversammlung auf die Empfehlung der Kommission zählen können. Gerne möchte auch ich mich in dieser Kommission engagieren.

Janick Wiesner,

Vorstandsmitglied Die Mitte Muttentz

Engagierte Persönlich-keiten für Muttentz

In meiner Arbeit in der Gemeinde-kommission setze ich mich für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung ein, unter anderem durch die Initiie-rung der Fotovoltaikanlage auf dem Mittenza. Auch setze ich mich für eine effiziente Verwaltung und eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung ein.

Mein Kollege Thomas Buser en-gagiert sich für eine verantwortungs-bewusste Finanzführung. Zusätzlich ist er Mitglied der Sozialhilfebe-hörde, wo er sich für eine zeitgemässe und fortschrittliche Gestaltung der Sozialhilfe einsetzt.

Die EVP präsentiert zudem 17 weitere engagierte Persönlichkeiten, die Ihre Unterstützung verdienen.

Sandra Kasper möchte ich für die anstehende Gesamterneuerung des

Gemeinderates empfehlen. Mit ihrer Qualifikation als Ökonomin und Wirtschaftsprüferin bringt sie um-fassende Erfahrung mit. Sandra zeichnet sich durch eine frische Per-spektive und eine starke Verbunden-heit zur Gemeinde aus, was sie zu einer äusserst wertvollen Vertreterin im Gemeinderat machen wird.

Wählen Sie deshalb die Liste 4 der EVP für die Gemeindekommission und Sandra Kasper für den Gemein-derat!

Timon Zingg, EVP Muttentz

Sandra Kasper – kompetent und sozial

Sympathisch, freundlich, immer ein offenes Ohr und voller Energie. So habe ich Sandra vor vielen Jahren hier in Muttentz kennengelernt. Und das ist sie immer noch. Ich erlebe Sandra als starke Frau, die sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen lässt und sich über alles Wesentliche infor-miert, bevor Sie eine Entscheidung trifft. Sie hat ihren Beruf zugunsten ihrer Kinder zurückgestellt. Nur we-nige haben heutzutage den Mut, sich gegen den Mainstream und den Druck der Gesellschaft zu stellen.

Sandra setzt sich für das ein, was ihr wichtig ist: Familie, Bildung, Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Werte. Ich weiss, dass Sandra lösungsorientiert denkt und handelt und dass sie bei den The-men, die ihr wichtig sind, geradlinig ist und dafür einsteht. Solide Werte, starke Familien, eine solidarische Ge-sellschaft wie auch ein attraktives Muttentz – das liegt Sandra am Her-zen. Sie setzt gerne auf durchdachte, langfristige und solide Lösungen.

Wählen Sie Sandra, wenn Sie sich – wie ich – eine fürsorgliche, gerad-linige und kompetente Persönlichkeit wünschen. Meine Stimme hat sie!

Guido Langenegger, Muttentz

Barbara Lorenzetti überzeugt

Ein Wahlkampf lebt in erster Linie von einer Auswahl an Kandidieren-den und von der Auseinandersetzung mit ihren individuellen Stärken. Bei den kommenden Gemeinderatswah-len haben die Wahlberechtigten von Muttentz eine grosse Auswahl von Kandidierenden. Ich empfehle Ihnen Barbara Lorenzetti mit ihren vielen Stärken zur Wiederwahl. Sie hat durch ihr jahrelanges Engagement Einblick und Durchblick gewonnen. Barbara Lorenzetti hinterfragt kons-truktiv. Sie vertritt ihre Haltung zu sozialen, wirtschaftlichen oder Um-weltfragen klar und entschieden, dabei ist ihr Fairness gegenüber An-derndenken wichtig.

Irene Siciliotto, Muttentz

Aus dem Landrat

Was tun, wenn Leute fehlen?

Birsfelden und Muttentz stehen vor spannenden Wahlen, denn es gibt in beiden Gemeinden deut-lich mehr Kandidierende als Ge-meinderatssitze. In anderen Ge-meinden ist es gerade umgekehrt. Es fehlen Personen, die bereit sind, sich in der Politik zu enga-gieren. An seiner letzten Sitzung diskutierte der Landrat, ob für Behördenmitglieder die Wohn-sitzpflicht aufgehoben werden soll. Eingereicht wurde dieser Vorstoss von Landrat Dario Rigo aus Pratteln mit dem Ziel, dass die Stimmberechtigten in allen Gemeinden eine echte Aus-



Von Peter Hartmann*

wahl haben. Während sich der Regierungsrat für die Prüfung des Anliegens offen zeigte, war der Landrat klar dagegen. Die einen bevorzugten stattdessen das Wahlrecht für Personen ohne Schweizer Pass – die an-deren wollten keine «fremden Vögte», welche die Konsequenzen ihres eigenen Handelns nicht tragen müssten. Die Mehrheit des Landrats war sich einig, dass mit diesem Vorstoss vor allem in sehr kleinen Gemeinden nur die Symptome bekämpft würden, anstatt die Strukturen grundlegend zu ändern. Folgerichtig wurde anschliessend einem an-deren Vorstoss zugestimmt, der es ermöglicht, fusionswillige Ge-meinden künftig finanziell zu unterstützen.

Nach der Landratssitzung stand das traditionelle Eisho-ckeyspiel des Landrats gegen die EBL auf der Kunsteisbahn in Sissach auf dem Programm. Ich selber hatte in den Wochen da-vor einige Male auf dem Eis ge-übt, um einigermaßen mitspie-len zu können. Das Spiel konnte der Landrat mit 7 zu 3 für sich entscheiden, bevor der Abend gemeinsam mit dem EBL-Team bei einem Fondue-Essen aus-klang.

**Landrat Grüne, Muttentz*

Muttentzer Anzeiger

www.muttentzeranzeiger.ch

Wir Blinden sehen anders, z. B. mit der Nase.

Obwohl Emilie Martin mit einer Sehbehinderung lebt, steht sie auf eigenen Beinen. Statt mit den Augen orientiert sie sich mit allen anderen Sinnen. Damit sie unabhängig ihre Wege gehen kann, steht ihr der SZBLIND mit Rat und Tat zur Seite.

Selbstbestimmt durch den Alltag.
Dank Ihrer Spende: szblind.ch



SZBLIND

Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen



SPINAS CIVIL VOICES

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

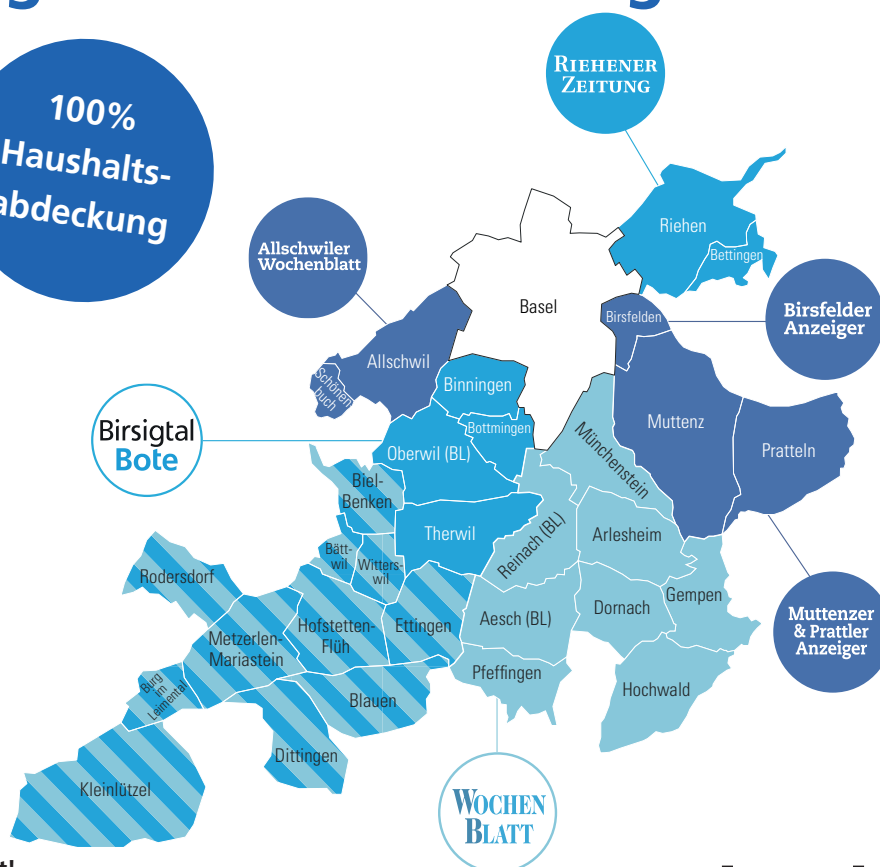
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

100%
Haushalts-
abdeckung



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | insetate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

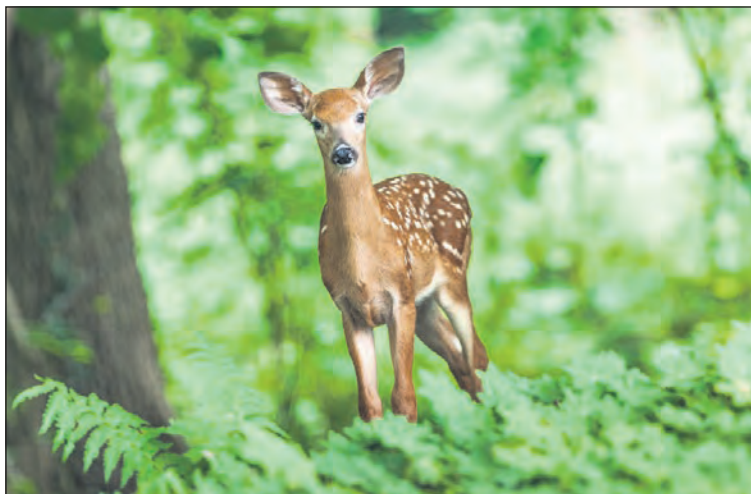
reinhardt

Hundehaltung

Bitte übernehmen Sie Ihre Verantwortung!

Am Sonntagnachmittag, 11. Februar, wird ein Jagdaufseher der Jagdgesellschaft MuttENZ von der Polizeieinsatzzentrale aufgeboten. Ein Hund habe unterhalb der Rütihard ein Reh gerissen, welches nun verletzt sei und nicht mehr weggehe. Als kurz danach der Jagdaufseher eintrifft, ist die Person, welche Meldung erstattet hat, vor Ort und weist ein (vorbildlich).

Der Hund riss dem Reh ein faustgrosses Stück Muskulatur aus dem Hinterlauf, sodass es nicht mehr gehen konnte. Um das Leiden und den Stress zu verkürzen, erlöst der Jagdaufseher das Tier. Dies wiederum führt zu empörten Reaktionen bei den beobachtenden Anwohnenden. Von all dem wollten der Hundehalter und sein vierbeiniger Freund scheinbar nichts wissen. Anstatt sich um den Schaden, welchen der Hund angerichtet hat, zu kümmern und die Verantwortung dafür zu übernehmen, haben sich die zwei schon vorgängig einfach davongestohlen.



Die Jagdgesellschaft MuttENZ bittet Hundehalter, ihre Hunde gut zu führen und für deren Verhalten einzustehen.

Foto Pixabay

Nur wenige Tage davor hat sich auf der Rütihard Ähnliches ereignet. Damals waren es gleich zwei Hundemischlinge, welche von einer Hundehalterin «geführt» wurden. Im Team gelang es den Hunden, ein Reh einzuholen und dieses

zu verletzen. Auch diese Hundehalterin entzog sich ihrer Verantwortung für ihre Hunde. Die aufgebotenen Jäger konnten das verletzte Tier trotz intensiver Suche nicht finden und mussten es seinem Schicksal überlassen.

Es ist selbstredend, dass solche Ereignisse nur von den Hundehaltenden selbst unterbunden werden können. Sollten Hunde zum ersten Mal gejagt haben, aus Situationen schlecht oder nicht abrufbar sein, dann sind diese zum Wohle aller bitte konsequent an der Leine zu führen. Passiert trotz umsichtiger Führung der Hunde ein Vorfall, dann übernehmen Sie als Hundeführende bitte die Verantwortung dafür und melden sich umgehend bei der Polizei oder der Jagdaufsicht. In einem entsprechenden Fall braucht es eine schnelle Reaktion zum Wohle des Tieres und einen ehrlichen Dialog, um eine Lösung zu finden.

Um nun nicht vom Verhalten einiger auf alle zu schliessen, sprechen wir den Hundehaltenden, welche ihre Hunde unter Kontrolle haben, ein freundliches Dankeschön aus und freuen uns über die wohlherzogenen «Pforten».

Andreas Marti, Hundehalter, Jagdleiter
Jagdgesellschaft MuttENZ

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 18. Februar, Fasnachtsgottesdienst, 10 h: Kirche; Pfarrer Hanspeter Plattner.

Kollekte: Gassenküche Basel

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 19. Februar, 19 h: Wachtlokal; Gebet für MuttENZ.

Mi, 21. Februar, 9 h: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben; Mittagsclub.

Do, 22. Februar, 12 h: Pfarrhaus Dorf; Mittagsclub.

Fr, 23. Februar, 19.30 h: Dorfkirche; Wochenausklang mit Thomas Schmid.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Fasnachtszeit!

Römisch-katholische
Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h Laudes und 18 h Vesper.
Ausser während der Schulferien.



Sa, 17. Februar, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 18. Februar, 1. Fastensonntag

8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Mo, 19. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 20. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 21. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 22. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 23. Februar, 9 h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier.

Evangelische Mennoniten-
gemeinde Schänzli

So, 18. Februar, 10 h Gottesdienst.
Musik und Wort – Gedanken zu Texten und Liedern. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten.

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona MuttENZ

So, 18. Februar, 10 h: Gebets-Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Feldreben, Kidstreff, Kinderhüte.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, MuttENZ und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Fussball

«Ich hoffe, mein 1000. Match wird der Champions-League-Final!»

Seit 16 Jahren kommentiert Gerry Engel Spiele des FC Basel für Radio Rotblau und feierte kürzlich ein Jubiläum.

Von Alan Heckel

Gerry Engel ist keiner, der Buch über seine Einsätze führt. Seit 2008 ist der in Muttentz aufgewachsene, ehemalige Radio-Moderator für FCB Live Radio, das 2020 in Radio Rotblau umbenannt wurde, am Mikrofon und kommentiert Heim- und viele Auswärtsspiele des FC Basel (Männer- und Frauenteam). «Ich wusste, dass ich das schon lange mache, aber darauf, dass ich Anfang dieses Jahres meinen 500. Einsatz haben würde, wurde ich von Fans aufmerksam gemacht», erzählt der 61-Jährige, der übrigens auch Speaker an den Heimspielen des SV Muttentz und des EHC Basel ist. Für den MA blickt Engel auf seine Meilensteine aus den letzten 16 Jahren am Mikro zurück und ein wenig voraus.

Das 1. Spiel: FC Schötz – FC Basel 0:1 (Wissenhusen, 20. September 2008, 1/32-Final Schweizer Cup)

«Ich erinnere mich gut an dieses Spiel, weil wir technische Probleme hatten. Nachdem wir alles aufgestellt hatten, realisierte ich, dass ich das ISDN-Modem – damals gab es noch kein WLAN – vergessen hatte. Der damalige Präsident des FC Schötz erkundigte sich, ob wir noch etwas brauchen. Als er von dem Problem erfuhr, fuhr er nach Hause, holte sein privates ISDN-Modem und borgte es uns für den Match aus. Überhaupt waren die Schötzer alle nett und haben wirklich alles getan, damit der Cup-Match ein Erfolg wird.»

Das 500. Spiel: FC Basel – FC Lugano 0:1 (St. Jakob Park, 3. Februar 2024, Super League)

«Die BaZ hatte im Vorfeld von meinem Jubiläum erfahren und einen Bericht darüber gemacht. Vor dem Match erhielt ich vom FCB ein Trikot mit Unterschriften der Spieler der ersten Mannschaft und der Rückennummer 500 überreicht. Und während der Partie wurde ich oft abgelenkt, weil mir Leute zum Jubiläum gratulierten, darunter FCB-Legenden wie Mario Cantaluppi



500 Spiele und kein bisschen müde: Gerry Engel will den FC Basel für Radio Rotblau noch lange am Mikrofon begleiten. Foto zVg

und Erni Maissen oder Schauspieler Maik van Epple. Der Match selbst konnte mit dem Drumherum nicht mithalten.»

Das schönste Spiel: FC Basel – Manchester United FC 2:1 (St. Jakob Park, 7. Dezember 2011, Gruppenphase Champions League)

«Ich hatte eine Riesenfreude! Der FC Basel qualifizierte sich für die K.o.-Phase der Champions League und das grosse Manchester United

musste in die Europa League. An diesem Abend stimmte einfach alles. Dass ein Schweizer Club ein europäisches Schwergewicht eliminiert, ist einfach speziell.»

Das schlimmste Spiel: FC Bayern München – FC Basel 7:0 (Allianz-Arena, 13. März 2012, Achtelfinale Champions League)

«Es war einfach grauenhaft! Es tat weh, zu sehen, was sich auf dem Rasen abspielte. Bei der Gewichtung der

Spiele ist für mich das Sportliche das Wichtigste. Wäre es nicht so, wäre dieser Match in der Allianz-Arena ein absolutes Highlight. Das Medienzentrum des FC Bayern ist riesig, etwa 20-mal grösser als dasjenige in Basel!

Das meistgehörte Spiel: FC Zürich – FC Basel 2:4 (Letzigrund, 22. August 2022, Super League)

«Bei diesem Match hatten wir 26'000 Hörerinnen und Hörer – mehr als Zuschauerinnen und Zuschauer im Stadion waren (19'011, die Red.). Normalerweise hören uns bei Spielen der Männer zwischen 5000 und 8000 und bei Spielen der Frauen zwischen 2500 und 5000 Leute zu – FCB-Fans, die nicht ins Stadion können. Sie kommen aus der Schweiz, aber auch aus Deutschland und Frankreich, dazu gehören diverse Heimwehbasler aus der ganzen Welt zu unserer Hörerschaft. Wegen der Audiodeskription hören auch viele Blinde und Sehbehinderte Radio Rotblau.»

Das denkwürdigste Spiel: Servette FC – FC Basel (Stade de Genève, diverse Daten, Super League)

«Das denkwürdigste Spiel findet immer wieder statt (lacht)! Als wir das erste Mal nach Genf fuhren, wollte uns der Mann, der das Tor bewachte, nicht reinlassen, um unser Equipment abzuladen. Wir haben 20 Minuten lang diskutiert – ohne Erfolg. Dann rief er seinen Vorgesetzten und mit dem haben wir weitere 20 Minuten lang mit dem gleichen Ergebnis diskutiert. Schliesslich wurde die Presseverantwortliche herbeigerufen, die alles klären konnte. Sie entschuldigte sich bei uns und wir sagten ihr, dass wir hoffen, dass es nächstes Mal nicht wieder passiert ... Doch natürlich ist es wieder passiert, es passiert jedes Mal, wenn der FCB in Genf spielt – mit den gleichen Protagonisten!»

Das 1000. Spiel.

«Ich hoffe, das wird der Champions-League-Final zwischen Liverpool und dem FCB! Ich weiss nicht, ob ich noch weitere 16 Jahre in mir habe, aber falls ich wirklich auf 1000 Spiele komme, muss ich ins Guinness-Buch der Rekorde (lacht)! Ich mache jedenfalls weiter, solange es mir Spass macht.»



Hoher Besuch: Im August 2016 schaute Nati-Goalie Yann Sommer beim Spiel in Luzern bei Gerry Engel und (Medienchef und Marketingleiter) Mario Gasparini von Radio Rotblau vorbei.

Gastronomie

Neue Gastgeber gesucht

Die Brüderli Gastro AG trennt sich von der Wirtschaft zur Waage.

MA. Im Zuge der Nachfolgeregelung der Brüderli Gastro AG passt ein Betrieb, wie die Wirtschaft zur Waage, nicht mehr ins Portfolio und sie werden sich schweren Herzens von diesem Betrieb trennen. Der Brüderli-Gastro-Gruppe ist es gelungen, nach der Corona-Zeit in der Wirtschaft zur Waage in Muttentz, einem ehemaligen Bauernhaus, erfolgreich Fuss zu fassen und den Gästen «währschafte», saisonale und reichhaltige Menüs anzubieten. Dies auch dank des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses.

Während fast vier Jahren werden mittlerweile die Werte der Brüderli-Gastro-Gruppe in der Wirtschaft zur Waage gelebt. Sei es in der gemütlichen Gaststube, im historischen Keller oder im 1. Stock während einer Geburtstagsfeier, einem Hochzeitsfest, Taufessen oder an Muttertagen. Doch im Hinblick auf ihre Nachfolgeregelung hat sich die Brüderli Gastro AG entschieden, innerhalb der nächsten zwölf Monate die Betreuung dieses Standortes aufzugeben.



Die Wirtschaft zur Waage an der Muttentzer Hauptstrasse ist eine einzigartige Location mit Charme und Potenzial.

Foto Axel Mannigel

Eigentümer der Liegenschaft, Gerold Bielser: «Ich bedaure den Entscheid der Brüderli-Gastro-Gruppe sehr. Ich bedanke mich bei Toni Brüderli und seiner ganzen Mannschaft für das engagierte Betreiben der Wirtschaft zur Waage während der letzten vier Jahre. Ich wünsche der Brüderli-Gastro-Gruppe weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.»

Die Wirtschaft zur Waage, zentral in Muttentz gelegen, mit vielen zufriedenen Gästen, einer einzigartigen Location mit Charme und

viel Potenzial, sucht per Mitte 2024 oder später eine neue Betreiberin beziehungsweise einen neuen Betreiber. Die Räumlichkeiten verfügen über eine komplett eingerichtete Küche und Inventar. Interessierten steht Christian Hausheer via 079 413 91 63 oder hausheer@gastroobjekte.ch für Fragen oder weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Die Ausschreibung für eine Nachfolge wird in den nächsten Tagen auf Gastro-Express und auf weiteren Plattformen publiziert.

Bürgergemeinde

Bürgerratswahlen 2024

Am 3. März finden die Erneuerungswahlen des Bürgerrats statt. Die in der Farbe Grün gehaltenen Wahlunterlagen wurden den stimmberechtigten und ortsansässigen Bürgerinnen und Bürgern zugestellt. Fristgerecht gingen bei der Gemeindeverwaltung folgende Wahlvorschläge ein.

- Braun Roland Uwe, Jg. 1968 (bisher)
- Del Zenero-Brunner Veronika, Jg. 1967 (bisher)
- Güntensperger Christian, Jg. 1952 (neu)
- Hartung Christoph, Jg. 1976 (neu)
- Hermann Agnes, Jg. 1959 (neu)
- Thurnheer Martin, Jg. 1961 (bisher)
- Vogt Hans-Ulrich, Jg. 1952 (bisher)

Die Kandidierenden werden in der nächsten Ausgabe des Muttentzer Anzeigers vom 23. Februar in einem Porträt vorgestellt und äussern ihre Motivation zur Kandidatur.

Veronika Seitz,

Verwalterin, für die Bürgergemeinde

www.muttentzeranzeiger.ch

Was ist in Muttentz los?

Februar

So 18. Füllsuntig

18.45 Uhr, Abmarsch Fackelzug ab mittlerer Ruine, ab 20 Uhr Beizenbetrieb auf dem Dorfplatz.

Mo 19. Morgestraich und Basler Fasnacht

Ab 4 Uhr in der Basler Innenstadt.

Do 22. Elektronik-Schnupperkurs

9 bis 12 Uhr, Baue einen elektronischen Hand-Spinner, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch.

Informatik-Schnupperkurs

9 bis 12 Uhr, Programmieren lernen mit Scratch I; erfinde dein eigenes Computerspiel, Jugendliche ab 10 Jahren, Anmeldung unter www.jetz.ch oder info@jetz.ch.

Sa 24. Schlussstraich

Ab 14 Uhr Beizenbetrieb auf dem Dorfplatz, 15 Uhr Start Umzug, anschliessend Guggenkonzept.

Di 27. Digitale Herausforderungen im Alltag

15 bis 17 Uhr, Urs Hartmann, Pro Senectute Basel, zeigt die Problematik der digitalen Herausforderungen für ältere Menschen auf, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Do 29. «Mythology goes Pop»

16 bis 19 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

März

Sa 2. Spaghettiesen im Feldreben

11.30 bis 13.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Feldreben, Gemeindegottesdiensten zugunsten einer Krankenstation in der Elfenbeinküste, es gibt Bolognese oder Napoli.

Begegnung mit Panama

14 bis 17 Uhr, Fotoausstellung und Vortrag um 15 Uhr, mit Jorge Green (Panama) und Thomas Abel (Muttentz), Kirchplatz 8a.

MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle

Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

So 3. Eidgenössische Abstimmungen und kommunale Wahlen

Per Post oder im Wahllokal.

Di 5. KinderkleiderBörse/ Frühlingsbörse

19 bis 21 Uhr, grosser Saal Mittenza.

Mutig leben, mutig sein, mutig glauben

19.30 Uhr, Vortrag und Gespräch mit Caroline Schröder Field, Pfarrerin Münster Basel, zum Jahresthema des Ökumenischen Forums, Kirchgemeindehaus Feldreben

Mi 6. KinderkleiderBörse/ Frühlingsbörse

9 bis 15 Uhr, grosser Saal Mittenza.

Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Begegnung mit Panama

19 bis 21.30 Uhr, Fotoausstellung und Vortrag um 20 Uhr, mit Jorge Green (Panama) und Thomas Abel (Muttentz), Kirchplatz 8a.

Fr 8. Orient-Express

19.30 Uhr, Orgelkonzert mit Magdalena Hasibeder, Wien, Werke von C. Franck, J. Labor, R. Jungwirth u.a., katholische Kirche Muttentz, Eintritt frei, Kollekte.

Sa 9. Begegnung mit Panama

14 bis 17 Uhr, Fotoausstellung und Vortrag um 15 Uhr, mit Jorge Green (Panama) und Thomas Abel (Muttentz), Kirchplatz 8a.

MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttentzeranzeiger.ch

Gemeinderat

Die Kandidierenden präsentieren sich beim ersten Wahlpodium

Zum ersten Mal in Pratteln präsentierten sich die Kandidierenden für den Gemeinderat bei einer Podiumsdiskussion.

von David Renner

Am 3. März stehen in Pratteln Gemeinderatswahlen an. FDP, SVP und die Mitte haben sich erneut zu einer bürgerlichen Allianz zusammengeschlossen. Sie versuchen, der SP und U/G (Unabhängige Pratteln), Gemeinderatssitze abzunehmen.

Zu einem Novum kam es am Mittwoch, 7. Februar, in der alten Dorfturnhalle, wo die erste Podiumsveranstaltung zur Wahl in Pratteln stattfand. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat präsentierten sich einem interessierten Publikum und standen dem Journalisten Tobias Gfeller sowie dem Publikum Frage und Antwort. Tobias Gfeller ist mit der Prattler Politik und Gemeinde vertraut und führte souverän durch den Abend.

In diesem Jahr treten mit Urs Hess (SVP), Roger Schneider (U/G) und Christine Gogel (SP) drei Gemeinderäte nicht zur Wiederwahl an. Petra Ramseier (U/G), Rahel Graf Bianchi (SP) sowie Silvia Lerch (FDP), Silvio Fareri (die Mitte) und Urs Schneider

(SVP) wollen neu in den Gemeinderat einziehen, was den Wahlkampf in diesem Jahr spannend gestaltet. Beim Podium lud Tobias Gfeller die Kandidierenden in Gruppen zu drei auf die Bühne, bevor sich zum Abschluss alle neun Kandidatinnen und Kandidaten gemeinsam auf der Bühne in grosser Runde trafen.

Anders als in der Bundespolitik zeigten sich auf Gemeindeebene keine tiefen Gräben zwischen den Parteien. In Pratteln, war schnell zu merken, bestimmt die gemeinsame Arbeit und das gemeinsame Problemlösen den Dialog und nicht das strenge Parteidenken. So wurde auch auffällig an Kritik an der Arbeit des aktuellen Gemeinderats gespart. Der Blick aller Kandidatinnen und Kandidaten war auf die Herausforderungen gerichtet, vor denen Pratteln steht. Dazu zählen die schwierigen Gemeindefinanzen, die Stadtraumentwicklung, der Gewerbestandort und bezahlbarer Wohnraum sowie Digitalisierung und Alterspflege.

Über das Alter

Das erste Trio, das Tobias Gfeller zu ihrer Motivation befragte, bestand aus Gemeinderat Marcial Darnutzer (SP), Silvia Lerch und Silvio Fareri. Der amtierende Gemeinderat Darnutzer blickt positiv auf seine Legislatur zurück. «Die Kosten im Sozialen sind in Pratteln gesunken. Wir

konnten 1,5 Millionen einsparen, indem wir aktiv gehandelt haben wie zum Beispiel durch die erfolgreiche Arbeitsintegration.»

Beim Thema Altersvorsorge sieht er Pratteln «am Puls der Zeit» und für die Zukunft gut aufgestellt. Silvia Lerch und Silvio Fareri empfahlen sich auch durch ihre Sitze im Landrat. «Das ist ein Mehrwert, den wir beide bieten», konstatierte Silvio Fareri, Präsident Die Mitte BL. «Je nach Thema haben wir dadurch einen Wissensvorsprung. Wir haben zudem die Möglichkeit, die Anliegen der Gemeinde direkt im Landrat einzubringen.» Aktiv auf der Gemeindeebene einbringen möchte sich auch Silvia Lerch. «Ich bin eine Macherin, ich möchte Sachen umsetzen und ich habe das Gefühl, dass es nicht vorgeht.» Bei Fragen zur Versorgung im Alter betont sie, dass es für die Leute stimmen muss. «Sie sollen nicht abgeschoben werden. Vielleicht kann die Versorgung in Zwischenschritten geschehen und insgesamt günstiger werden.»

Über das Gewerbe

Mit dem Gemeinderatspräsidenten Stephan Burgunder (FDP) präsentierten sich auch Petra Ramseier und Urs Schneider als erfahrene Politiker dem Publikum. Stephan Burgunder strebt eine dritte Amtszeit an. «Ich bin noch nicht müde und es macht

mir noch grossen Spass, für die Gemeinde zu arbeiten. Es gibt noch viele Dinge, die ich umsetzen und vollenden möchte.» Er betont vor allem die Entwicklung, die Pratteln in den nächsten Jahren machen wird.

Petra Ramseier blickt mit zwei mal acht Jahren im Einwohnerrat auf einen beachtlichen Erfahrungsschatz zurück. Sie hat die grossen Quartierpläne mitbegleitet und sieht für Pratteln grosse Chancen. «Verbesserungspotenzial sehe ich bei den Themen Grünraum, Verkehrsberuhigung und Klimaanpassung.» Urs Schneider und qua Amt als Einwohnerratspräsident höchster Prattler Bürger empfiehlt sich mit seiner legislativen Erfahrung, die er mit 21 Jahren im Einwohnerrat und mit acht Jahren als Landrat mitbringt. «Ich habe früh gelernt, dass man Verantwortung übernehmen muss und habe mich immer für die Gemeinde engagiert. Das möchte ich nun auch als Gemeinderat machen.» Besonders die Situation des Gewerbes möchte er in Pratteln verbessern. «Der Boden wird immer teurer, was zu einem Verdrängungseffekt führt.» Stephan Burgunder betont die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Pratteln. «Wir haben 15'000 Arbeitnehmer bei 17'000 Einwohnern», und fügt an, «Wir müssen aber versuchen, die Stellen zu halten.» Klar ist allen, dass es mit den Arealent-



Das erste Wahlpodium brachte dem interessierten Publikum die Kandidierenden für den Gemeinderat näher und brachte Einblicke in deren Ideen für Pratteln. Auf Gemeindeebene zeigten sich auch die verbindenden Elemente, wo sich in Bundesbern Parteiengraben auftun.

wicklungen im Zentrum auch neue Plätze für das industrielle Gewerbe braucht.

Über die Entwicklung

In der dritten Runde waren die Gemeinderäte Stefan Löw (FDP), Philipp Schoch (U/G) und Einwohnerrätin Rahel Graf Bianchi auf der Bühne. Mit einer Gemeinderätin und zwei Gemeinderäten, die nicht wieder antreten, betont Stefan Löw die Wichtigkeit von Kontinuität im politischen Geschäft. «Das Wissen und der Hintergrund ist von grosser Bedeutung. Man kann so auch Aussagen machen, die man abstützen kann.» Rahel Graf möchte als Gemeinderätin ihre Erfahrung und Wissen einbringen und für einen frischen Wind mit ihrer Perspektive ins Amt bringen. Beim Thema Grünflächen im Siedlungsraum sieht sie die jüngsten Entwicklungen positiv. «In den letzten Jahren sind aber Fehler gemacht worden.» Auch bei den aktuellen Projekten muss darauf ein Auge geworfen werden, da diese Frage auch den Bürgerinnen und Bürgern am Herzen liegt. Mit Blick auf die vergangenen Projekte sieht Philipp Schoch die Stärke der heutigen Arbeitsweise. «Früher haben zwei Leute entschieden, wie das gemacht wird und heute arbeiten wir im Team.» Für Stefan Löw sind Grün- und Freizeitflächen auch dafür wichtig, das Image von Pratteln zu verbessern und dadurch «auch einen Bevölkerungsmix zu erhöhen und das Zusammenleben zu bereichern».

Zukunftsfragen

Anschliessend trafen sich alle Kandidierenden in grosser Runde auf der



Es war die erste Veranstaltung dieser Art, bei der sich alle Kandidierenden den Prattler Bürgern mit ihren Anliegen und Vorstellungen präsentierten.

Bühne und sprachen über die grossen Themen. Urs Schneider warf einen kritischen Blick auf das Wachstum mit den neuen Quartiersplänen. «Die Quartierspläne sehen toll aus, aber ich sehe Pratteln nicht mit 20'000 Einwohnern.» Auch Silvia Lerch sieht in den Arealsentwicklungen auch Schwierigkeiten. «Die Pläne sind toll und attraktiv, aber dann ist das auch gut. Wir haben einen Dorfcharakter, den wir bewahren müssen.» Gemeinderatspräsident Burgunder hält dem entgegen, dass die Bevölkerungszahlen rückläufig seien. «Unser Wohlstand hängt aber mit dem Wachstum zusammen.» Rahel Graf betont dabei auch die Chancen in den Überbauungen. «Die neuen Quartiere sind auch für Familien gedacht, die sich im Dorf integrieren wollen. Das sehe ich auch als Chance.» Für Philipp Schoch und Stefan Löw ist die Entwicklung Prattelns wichtig und eine grosse Chance. Silvio Fareri konstatiert: «Man muss Quar-

tiere entwickeln und neu erfinden und dabei das Ortsbild und den Ortscharakter bewahren.» Beim Thema Schulraum ergänzt Petra Ramseier auch die nötigen Infrastrukturprojekte. «Wenn wir wachsen, muss Pratteln mitwachsen: mit Schulen, mit Strassen, mit der Infrastruktur.»

Finanzprobleme

Das zweite grosse Thema waren die Gemeindefinanzen, um die es in Pratteln nicht gut bestellt ist. Stephan Burgunder hat Ideen, wie nach den letzten Einsparungen Überschüsse generiert werden sollen. Er möchte einen Anteil an der Grundstückgewinnsteuer und Handänderungssteuer, die momentan komplett an den Kanton gehen. Zudem möchte er Firmen ansiedeln, die in Pratteln ihren Hauptsitz nehmen, und eine aktive Bodenpolitik betreiben. Philipp Schoch sieht bei der Mehrwertsteuerabgabe bei der Ansiedlung von Fir-

men schon jetzt grosse Erfolge, wo Pratteln seinen Standortvorteil ausspielt. Marcial Darnunziger hat im Sozialdepartement auf der Ausgaben- und Integrationsarbeit aufrechterhalten, um Folgekosten zu vermeiden. Frau Lerch und Silvio Fereri setzen hingegen auf eine restriktivere Haushaltspolitik, bei der nur das ausgegeben werden soll, was man auch erwirtschaftet. Steuererhöhungen schliesst Silvia Lerch aus. In den schwierigen Finanzen sieht Stefan Löw generell einen Verlust von Freiheiten beim Entscheidungsspielraum, was die Arbeit für die Gemeinde in Zukunft belasten wird. Pratteln steht vor spannenden Jahren, die auch mit dieser Wahl gestaltet werden.



(v.l.) Marcial Darnuzer (SP), Philipp Schoch (U/G), Petra Ramseier (U/G), Tobias Gfeller (Moderator), Silvio Fareri (die Mitte), Stephan Burgunder (FDP), Silvia Lerch (FDP), Stefan Löw (FDP), Urs Schneider (SVP).

Fotos David Renne



Urs Schneider
in den Gemeinderat

Meine Heimat
Ihr Zuhause
Unsere Zukunft!



Ich wähle Urs Schneider in den Gemeinderat, weil ihm auch unsere Vereine wichtig sind.

Thomas Puppato
Präsident TV Pratteln AS



Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

in den Gemeinderat

Philipp Schoch
bisher

Petra Ramseier



unabhaengigepratteln.ch

zämme für Prattle

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück. Kostenloser Transport. Wir haben in jeder Gemeinde Referenzobjekte.

**Aktion im Februar
20% Rabatt**

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft
AC-Reno AG, Bosch 81, 6331 Hünenberg
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Inserieren bringt
Erfolg!



JETZT INSERIEREN

Muttenger & Prattler Anzeiger

Bibi Johns

DIE GRANDE DAME
SCHWEDISCHE SÄNGERIN,
SCHAUSPIELERIN, TEXT-
DICHTERIN UND MALERIN.



Bibi & Pudel «Mister»
Bibi ist sehr tierlieb.
Die innigste Beziehung
pflegte sie zu ihrem Pudel
«Mister» – ein Weihnachts-
Geschenk von ihrem Mann.



Bibi Johns, 1929 in Schweden geboren, prägte die Welt des Showbusiness der 50er- und 60er-Jahre. Ihre markante Stimme und schauspielerische Brillanz brachten ihr rasche Anerkennung. Mit Filmen wie «An jedem Finger zehn» oder «La Paloma» verzauberte sie das Publikum. Neben ihrer Filmkarriere etablierte sie sich als beliebte Schlagersängerin mit Hits wie «Bella Bimba» und «Sehnsucht».

Bibi Johns
**Erstens kam es anders
und zweitens als ich dachte**

ISBN: 978-3-7245-2648-3
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

reinhardt

Follow us

KMU

Eine Gewerbeausstellung im Jubiläumsjahr

Die KMU Pratteln informierte über den Stand der Gewerbeausstellung.

Zu später Stunde war die Filiale der BLKB in der Bahnhofstrasse gut besucht, wo sich rund 50 Mitglieder des KMU Prattelns beim Goldsponsor der diesjährigen Gewerbeausstellung trafen. Bereits bevor es in den offizielleren Teil des Abends übergang, standen die Gäste in kleinen und grösseren Grüppchen, und unterhielten sich angeregt. Die Stimmung war gut, man kennt und schätzt sich.

Sandro Schwob, Leiter Region Birsfelden, Muttentz und Pratteln, begrüsst im Namen der BLKB die Gäste herzlich knapp und überliess Stefan Kündig das Wort, der über den Stand der Gewerbeausstellung der KMU Pratteln informierte. Die Prattler Gewerbeausstellung KMU'24 findet am Wochenende vom 20. bis zum 22. September statt und ist schon heute auf einem guten Weg. Stand vor der Präsentation hätten sich bereits 44 Firmen angemeldet und über 1600 Quadratmeter Ausstellungsfläche gebucht.

Mit der Gewerbeausstellung Pratteln möchte die KMU «das Gemeinschaftsgefühl fördern, die Aussteller zusammenbringen und gemeinsam eine Erlebniswelt schaffen», fasst Stefan Kündig, Präsident des Organisationskomitees der KMU'24, zusammen. Das Konzept folgt der letzten Gewerbeausstellung aus dem Jahr 2016. Gemäss



Stefan Kündig stellte den zahlreichen Mitgliedern den Planungsstand der KMU'24 vor.



Fotos David Renner

dem Motto «gemeinsam sichtbar» werden die Zelte durch den Infrastrukturpartner Mietzelte Huber gestellt. Selbstverständlich sind auch in dieser Ausgabe besondere Aufbauten möglich, nur will man mit den einheitlichen Zelten für einen stimmungsvollen Auftritt sorgen.

Das KMU'24 wird in und vor der Kuspo und auf dem Schmittiplatz seine Zelte aufschlagen. Dort sollen sich nach den Vorstellungen des Planungskomitees Essensstände befinden, sich die Blaublichtorganisationen vorstellen und die Bürgergemeinde einen Stand betreiben. Falls der Platz nötig ist, können hier zudem auch Ausstellierzelte aufgebaut werden.

Der Standort bietet neben dem grosszügigen Raumangebot auch Spielmöglichkeiten für die Kinder. Mit zusätzlichem Gastronomie- und

Unterhaltungsangebot möchte man sich aber zurückhalten, denn «die Unterhaltung soll an den Ständen stattfinden», stellt Stefan Kündig klar. Die Strassen werden für den Verkehr gesperrt, sodass sich die Besucher frei bewegen können.

Auch beim Sponsoring ist man auf einem guten Weg. Zwar gebe es noch zwei offene Silbersponsorenplätze, doch hat man bereits zahlreiche Sponsoren gewonnen, wie u.a. die BLKB und breitband.ch als Goldsponsoren. Dieses Jahr ist Radio Basilisk Medienpartner, der in den Tagen vor der KMU'24 dieses intensiv thematisieren wird. Seit letztem Freitag ist auch die Anmeldung von Unternehmen möglich, die nicht aus Pratteln stammen, doch haben die Mitglieder bei Anmeldungen von Konkurrenten aus anderen Gemeinden ein Veto recht.

Allein das zahlreiche Erscheinen

von Mitgliedern des Gewerbevereins zeigt, welchen Stellenwert die KMU'24 geniesst, nachdem die geplante Schau 2020 aufgrund Corona abgesagt wurde. «Damals», berichtet Roman Schneider, «waren wir ausgebucht. Aber das Risiko konnten wir für unsere Mitglieder in der Coronakrise nicht eingehen.» In diesem Jahr erwartet der Vizepräsident rund 25'000 Besucher. Für Stefan Kündig ist eine Gewerbeausstellung eine Werbung für Pratteln. «Das Prattler Gewerbe ist stark und wir sind viele.» Die KMU'24 bietet die Chance, die Kunden von anderen Prattler Betrieben zu erreichen. Nach der Vorstellung wurde das Apéro-Bufferet eröffnet und die zahlreichen Gäste nutzten die Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und sich weiter zu vernetzen.

David Renner

Fernwärme

Grosswärmeverbund Pratteln nutzt Abwärme

Wegweisende Zusammenarbeit zur Nutzung von Abwärme beschlossen.

PA. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) betreibt heute eine grosse Wärmezentrale im Norden von Pratteln. In dieser wird Wasser hauptsächlich CO₂-neutral erhitzt. Als erneuerbare Energieressource wird primär Abwärme aus der benachbarten ARA Rhein sowie Holz aus heimischen Wäldern und Recyclingholz verwendet. Der ständig zirkulierende Wasserkreislauf versorgt angeschlossene Wohnhäuser, Büro-, Gewerbe- und öffentliche Gebäude mit Wärme.

Aufgrund steigender Anschlüsse kam auch die grosse Heizzentrale an ihre Kapazitätsgrenze. Während der Abklärungen für eine Erweiterung des Wärmeverbunds ergab sich für



Abwärme aus dem GETEX PARK.SWISS wird in das Fernwärmenetz eingespeist und füllt den gestiegenen Bedarf in Pratteln.

Foto zVg

die EBL die Chance, aus dem nahe gelegenen Industriepark GETEC PARK.SWISS in Schweizerhalle CO₂-

neutrale Abwärme zu beziehen. «Dabei stimmt der mögliche Leistungsumfang ziemlich genau mit dem er-

forderlichen Bedarf überein», sagt Markus Vögele, Projektmanager bei der EBL.

Die Firma GETEC ist Infrastrukturbetreiberin des Industrieparks Schweizerhalle, auf dem aus industriellen Prozessen Abwärme entsteht. Diese ortsgebundene, komplett CO₂-freie Energie wird zukünftig vor Ort in Schweizerhalle gesammelt und zur Fernwärmezentrale der EBL geleitet. Es wird mit einer Wärmemenge von mindestens 26,5 GWh pro Jahr gerechnet, was dem Bedarf von rund 4500 Haushaltungen entspricht. Diese Zusammenarbeit spart jährlich 8300 Tonnen CO₂ ein. Der unterzeichnete Vertrag sieht vor, dass langfristig die Wärmemenge verdoppelt werden kann. Für die erforderlichen Transportleitungen wird ein bestehender Druckleitungstunnel genutzt, der aus dem Gebiet Schweizerhalle zur ARA Rhein in Pratteln führt.

Debatieren

Prattler Schülerin debattiert sich nach Bern

Alina Stadler aus Pratteln erreichte den zweiten Platz im Debattieren.

PA. Am letzten Samstag fand das Basler Regionalfinal der Sekundarstufe I im Debattieren statt. Insgesamt haben zwölf Jugendliche in der Sekundarschule St. Alban um den Titel der oder des besten Debattierenden der Region gekämpft. Debattiert wurde über Themen wie der Gebrauch von elektronischen Geräten in Primarschulen oder ein Verbot von Zoos in der Schweiz. Der Clou lag im spannenden Modus. Die 13- bis 15-Jährigen diskutierten zwei gegen zwei, wobei die Pro- und Kontra-Positionen jeweils kurz vor der Debatte zugelost wurden.

Mit ihrem überzeugenden Auftritt und ihrer Redegewandtheit sicherte sich Alina Stadler aus Pratteln den zweiten Platz hinter Emilie Fran-



Alina Stadler aus Pratteln (2. v. r.) erstritt sich gegen Emily Schilling, Sheila Frank und Emilie Francese (v. l.) den zweiten Platz und hat sich für das nationale Debattierfinal qualifiziert.

Foto zVg

cese von der Sekundarschule St. Alban. Die beiden haben sich mit diesem Erfolg für das national Final am 22. und 23. März in Bern qualifiziert.

In der Finaldebatte zum Thema «Sollen Noten in der Primarschule abgeschafft werden?» lieferten sich Emily Schilling, Sheila Frank, Alina Stadler

und Emilie Francese eine spannende Diskussion.

Die Debatten werden von einer Jury aus den Fachbereichen Bildung, Politik und Medien beurteilt und unterliegen genauen Regeln. Die Pro- und Kontra-Positionen werden erst kurz vor Beginn ausgelost: Die Jugendlichen der Sek. I haben sich darum gründlich auf die drei Debatthemen «Soll der Gebrauch von privaten elektronischen Geräten in Schweizer Primarschulen verboten werden?», «Sollen Zoos in der Schweiz verboten werden?» und «Sollen Noten in der Primarschule abgeschafft werden?» vorbereitet. Im Gegensatz zu vielen politischen Debatten hörten die Jugendlichen einander aufmerksam zu und begründeten ihre Argumente nachvollziehbar. Der Debattierwettbewerb wird von der Non-Profit-Organisation Young Enterprise Switzerland (YES) organisiert.

Leserbriefe

Zukunft der Prattler Kitas

Die aktuelle angespannte Lage in der familienergänzenden Bildung und Betreuung hat sich im Kanton Basel-Landschaft infolge des beschlossenen Massnahmepakets im Nachbarkanton Basel-Stadt deutlich verschärft und den Druck auf ihre Betriebe weiter erhöht. Die Tagesbetreuungsstätten in Pratteln haben hier zu kämpfen und müssen teilweise die Leistungen kürzen oder das Personal abbauen. Es besteht also dringender Handlungsbedarf. Wir Eltern wollen unsere Kinder umfangreich und kompetent betreut wissen und dafür braucht es gut ausgebildetes Personal, das längerfristig die Betreuung hier vor Ort wahrnimmt. Die Gemeinde soll hier den Kitas Hand bieten und die entsprechenden Subventionen zur Verfügung stellen, damit die Prattler Eltern ihre Kinder jetzt und auch in Zukunft in Pratteln betreut wissen.

Virginia Ruggieri, Pratteln

Requiem für 15 gesunde Bäume

Ein neues Gemeindezentrum soll mitten in Pratteln entstehen. Grösser, weiter, heller, schöner, mächtiger und teuer darf es sein, sehr teuer. Das alte genügte nicht mehr, platzte aus den Nähten. Und rund um die alte Gemeindeverwaltung wuchsen Bäume, gesunde, grosse Bäume. Wie ein Schutzschild stan-

den sie um das Haus. Im Herbst drohten den Bäumen Ungemach: Die ersten fünf Platanen wurden gefällt. Man wollte die Bürocontainer dislozieren. Da waren die Bäume im Weg. Also, weg damit. Zurück blieben gesunde, blutende Baumscheiben. In der Folge wuchsen daraus mit Saft und Kraft viele neue Sprossen. Ein letztes Aufbäumen, ein Aufschrei der Bäume! Vergangene Woche dann wurden weitere 10 Bäume gefällt. Kettensägegekreische hat viele Menschen herbeigerufen. Kopfschütteln überall. Unverständnis. Einige Leute deuteten auf ein aktuelles Wahlplakat einer Partei. «Mehr Lebensqualität für Pratteln» wird darauf propagiert. Wie glaubwürdig ist denn das, wenn männiglich nicht mal fähig ist, diese Bäume zu retten? Gibt es keine Politiker und Planer, die verantwortungsvoll und mit Respekt altehrwürdige Bäume in ihre Planung miteinzubeziehen? Was für Vorbilder sind das für die Kinder im Schulhaus nebenan? Gestern Abend hat jemand eine brennende Kerze auf eine der Baumscheiben gestellt. Wenigstens das.

Denise Stöckli, Pratteln

Zu den Gemeindewahlen

Natürlich weiter mit Burgunder

Die Gemeinderatswahlen werfen ihre Schatten voraus. Jetzt gilt, jene Kandidaten auf den Wahlzettel zu schreiben, welche durch ihre Ta-

ten überzeugen. Da steht für mich Stephan Burgunder an oberster Stelle. Seit acht Jahren ist er unser umsichtiger Gemeindepräsident. Er verkörpert das anspruchsvolle Amt auf ideale Art und Weise. Er hat das Auge, das Gute zu bewahren, ist offen für Neues und besitzt die Fähigkeit, Veränderungen verständlich zu erklären. Stephan steht mit beiden Füßen auf dem Boden. Als Papi von drei schulpflichtigen Kindern, als selbstständiger Unternehmer und als Posaunist bei der Prattler Combo Bluesbuebe ist Burgunder ein Gemeinderat «zum Anfassen». Er besitzt hohe Sozialkompetenz und kommuniziert mit der ganzen Bevölkerung auf Augenhöhe. Deshalb kann es nur heissen: natürlich weiter mit Stephan Burgunder!

Paul Dalcher, Pratteln

Rahle Graf Bianchi als Gemeinderätin

Rahel Graf Bianchi hat in den letzten drei Jahren im Einwohnerrat bewiesen, dass sie eine hervorragende Politikerin ist. Es hat uns als SP Pratteln daher sehr gefreut, dass sie sich entschieden hat, für den Gemeinderat zu kandidieren. Wir kennen sie als aufgestellte, konsensorientierte und überlegte Person. Sie setzt sich jeweils gut vorbereitet für soziale und ökologische Themen ein. Rahel Graf Bianchi denkt in grossen Zusammenhängen und bringt ihre Anliegen verständlich und fundiert vor. Ich erlebe sie als eine der engagiertesten Personen, die

ich in meinen mittlerweile beinahe zehn Jahren Dorfpolitik als Einwohnerrätin kennenlernen durfte. Sie setzt sich besonders für soziale Anliegen von Personen ein, die selbst wenig politisches Gehör finden, wie Kinder, Jugendliche und Ältere. Als Mutter von drei erwachsenen Kindern, die alle selbst noch in Pratteln leben, kennt sie Pratteln aussergewöhnlich gut aus verschiedenen Blickwinkeln. Sie bringt ökologische Überlegungen und Forderungen für Fussgänger und Velofahrerinnen regelmässig in den Einwohnerrat. Es ist eine Freude, mit ihr zusammenzuarbeiten und ich hoffe, dass die Bewohnenden von Pratteln ihr die Chance geben, sich noch mehr für uns alle zu engagieren. Sie wird gemeinsam mit Marcial Darnuzer Grossartiges für unser Dorf leisten.

Rebecca Moldovanyi,

Fraktionschefin SP Pratteln

Marcial Darnuzer in den Gemeinderat

Marcial Darnuzer ist nun seit bald vier Jahren im Amt. In der Zeit konnte er beweisen, dass er nicht nur redigewandt ist, sondern auch einen hervorragenden Job macht und Prioritäten richtig setzt. So hat er sich trotz politischen Gegenwindes dafür eingesetzt, dass in der Sozialhilfebehörde eine zusätzliche Stelle geschaffen wurde. Dies zahlt sich jetzt aus! Seither haben sich die Ausgaben der Sozialhilfe so drastisch reduziert, dass sie die Kosten der zusätzlichen Arbeitskraft deut-

Seniorinnen und Senioren

Schlagzeugunterricht für Rentner

In Pratteln können Rentnerinnen und Rentner ab 65 das Schlagzeugspielen lernen. Der Unterricht fördert dabei auch die geistige Fitness. Markus Zimmermann (66) aus Thun besucht seit sechs Monaten den Unterricht. Obwohl er keinerlei Vorkenntnisse hatte, ist er begeistert: «Ich hätte nie gedacht, dass ich in meinem Alter noch ein Instrument lernen würde.» Das Schlagzeug ist mittlerweile zu einer neuen Leidenschaft geworden.

Samim Pantellini (52) leitet den Unterricht und ist von seinem Projekt überzeugt. «Neben dem musikalischen Aspekt trainieren wir durch die Koordinationsübungen auch beide Gehirnhälften, was enorm zur geistigen Fitness beiträgt», erklärt er. Der Unterricht konzentriert sich nicht nur auf das Erlernen des Schlagzeugs. Er



Das Schlagzeugspiel fördert auch die geistige Fitness im Alter. Fotos zVg

ist ebenfalls für jene gedacht, die Interesse an rhythmischen Übungen haben, mit oder ohne Noten.

Diese Initiative bietet eine einzigartige Gelegenheit für ältere Menschen, nicht nur ihre musika-



lischen Fähigkeiten zu erweitern, sondern auch ihre körperliche und geistige Gesundheit zu fördern. «Ich ermutige alle Rentnerinnen und Rentner, die etwas für ihre Gesundheit und geistige Flexibilität

tun wollen, sich zu melden. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, aktiv zu bleiben und gleichzeitig Spass zu haben», fügt Sam hinzu.

Die Geschichten der Teilnehmenden und die wissenschaftlichen Vorteile des Trommelns im Alter zeigen, dass Musik und Rhythmus die Lebensqualität verbessern können. Die Initiative in Pratteln steht exemplarisch für einen wachsenden Trend, der ältere Menschen ermutigt, neue Herausforderungen anzunehmen und ihre Gesundheit zu stärken. Das innovative Angebot steht allen Interessierten offen, unabhängig von ihrer Herkunft.

Roland Peter für aktive Seniorinnen und Senioren

Interessierte erhalten weitere Infos und Details unter: musik2360@gmail.com

Leserbriefe

lich übersteigen. Weil sich die Fälle auf mehr Sozialarbeitende verteilen, haben diese die notwendigen Ressourcen, ihre Sozialhilfeempfangenden dabei zu unterstützen, wieder eine Arbeit zu finden und Fuss zu fassen. Die Sozialhilfe kostet trotz mehr Personal weniger und hat mehr Reintegrationserfolge. Das sind aus finanzpolitischer wie auch aus menschlicher Sicht wahn-sinnige Erfolge. In seinem Departement geniesst er den Ruf, gleichzeitig streng und sozial zu sein sowie im Einzelfall gesunden Menschen-verstand walten zu lassen. Es freut mich sehr, dass Marcial Darnuzer nochmals bereit ist, für den Gemeinderat anzutreten und sein Engagement Pratteln zu widmen. Im Dorf ist er fest verankert und setzt sich aus persönlicher Überzeugung für Pratteln ein. Marcial Darnuzer ist ein pragmatischer, stets dossiersicherer Politiker, der die Meinungen aller anhört und nach Lösungen sucht. Ich hoffe, dass er die nächsten vier Jahre im Gemeinderat gemeinsam mit Rahel Graf Bianchi für ein soziales, lebenswerteres und schöneres Pratteln wirken darf.

Kurt Lanz, Co-Präsident SP-Pratteln

Warum Stefan Löw?

Stefan Löw ist ein Gemeinderat, der als Geschäftsmann, Hobby-Reb-bauer, Tennisspieler und als Leiter der Männerriege Aktiv Sport in unserem Dorf gut verankert ist. Sicherheit im öffentlichen Raum, tags- und

nachtsüber, was keine Selbstverständlichkeit ist, hat er als zuständige Person im Gemeinderat während der letzten Legislatur gut gemeistert.

Zudem ist er als ehemaliger Muttenzer mit unserer Nachbargemeinde gut vernetzt, was in Zukunft immer wichtiger wird, wegen vieler zu nutzender Synergien, die immer noch brach liegen. Deshalb empfehle ich Stefan Löw als guten Teamplayer und lösungsorientierte Persönlichkeit sowie aufgrund seiner kompetenten Arbeit als Gemeinderat für die nächsten vier Jahre zur Wiederwahl.

Martin Suter, Pratteln

Petra Ramseier in den Gemeinderat

Seit 15 Jahren prägt Petra Ramseier als Mitglied der Unabhängigen engagiert die Prattler Politik im Einwohnerrat, aktuell auch in der Bau- und Planungskommission. Als Biologin und Projektleiterin verschiedener Teams in einem grossen Ökobüro weiss sie, ökologische Bedürfnisse auch in Siedlungsgebieten zum Nutzen von Mensch und Umwelt umzusetzen. Sie ist es gewohnt, mit den unterschiedlichsten Menschen und Behörden lösungsorientiert zusammenzuarbeiten. Ihre Flexibilität befähigt sie, konstruktiv im Gemeinderat mitzuwirken. Ich wähle am 3. März mit grosser Überzeugung Petra Ramseier und Philipp Schoch als starkes Team in den Gemeinderat und die Liste 6 der Unabhängigen Pratteln für den Einwohnerrat.

Christine Ramseier, Pratteln

Andreas Widmer in den Bürgerrat

Wir empfehlen Andy Widmer in den Bürgerrat. Warum: weil er ein kompetenter, netter, liebenswerter Mensch ist und perfekt in das bestehende Team passen würde.

Vreni und Peter Lampert, Pratteln

Ihre Stimme für Paul Dalcher

Ich bin Edgar Lischer und wohne seit Mai 2022 in Pratteln. Geboren wurde ich am 2. Juli 1960 in Basel-Stadt. Ich habe die Primar- und Oberstufe abgeschlossen mit einer anschliessenden Lehre als Feinmechaniker. Mein Berufsweg führte mich von der Ciba AG, Swissair, Roche Holding bis zur Swissport International AG und als Selbstständiger ins Transportwesen. Ich bin Vater zweier erwachsener Söhne und mit Stolz auch Grossvater. Die Politik hat mich bereits seit Langem interessiert und ich verfolge selbstverständlich jegliche Veränderungen, Wahlen und Diskussionen. Ich stehe für eine neutrale Schweiz und setze mich gerne für die Rechte der Schweizer Bevölkerung ein. Solange es der Bevölkerung gut geht, geht es auch unserer Schweiz gut. Für folgende Punkte würde ich mich einsetzen: Rentenalter 65 beibehalten, mehr Geld für Rentner, Sozialmissbrauch konsequent bekämpfen, Lade-station am Taxistand, die Sauberkeit an öffentlichen Gebäuden (z. B. Bahnhof) muss verbessert werden,

die Toilette am Bahnhof muss 24/7 geöffnet bleiben und regelmässig gesäubert werden. Der Bahnhof ist die Visitenkarte von Pratteln.

Ob jung oder alt, ich würde mich über jede einzelne Stimme freuen und gemeinsam mit dem Volk versuchen, Änderungen vorzunehmen.

Paul Dalcher, Pratteln

Sandra Felber-Klotz wieder in den Bürgerrat

Seit ihrem Eintritt in den Bürgerrat 2018 als Bauchefin setzt sich Sandra Felber-Klotz mit Herz für unser Pratteln ein. Ihre wertvolle Tätigkeit begann bereits 2017 in der Bürgerkommission, wo sie immer wieder wichtige und überlegte Impulse gab. Ihr Wirken im Gewerbeverein KMU Pratteln und bei der Fas-nachtsclique Schoreniggeli bekräftigt ihr Engagement für den lokalen Zusammenhalt und die Pflege unserer Traditionen. Mehr noch, Sandra lebt seit ihrer Kindheit die Traditionen in Pratteln und gibt diese nun auch an die jungen Generationen weiter.

Sandra steht für zielgerichtete und wohlüberlegte Massnahmen, die Pratteln als lebenswerten und schönen Ort erhalten. Ich empfehle Sandra Felber-Klotz am 3. März erneut in den Bürgerrat zu wählen, sodass unser Dorf von ihrem Wissen, ihrem Einsatz und ihrer tiefen Verbundenheit mit Pratteln weiter profitieren kann.

Roman Schneider, Mitglied der Bürgerkommission

Leserbriefe

Rolf Schäublin wieder in den Bürgerrat

Fachwissen und Kompetenz sind für einen Finanzchef die richtigen Voraussetzungen, welche ein Bürgerrat mitbringen muss. In all den Jahren habe ich Rolf Schäublin als soliden Vertreter der Bürgergemeinde kennen- und schätzen gelernt. Augenmass hat er auch mit dem Gemeinderat behalten. Unsere Bürgergemeinde steht finanziell auf soliden Füßen. Dass dies weiterhin so bleibt und Bürgernähe und Fachkompetenz im Bürgerrat vorhanden sind, empfehle ich Rolf Schäublin zur erneuten Wahl in den Bürgerrat.

Urs Hess, Gemeinderat

Nachhaltiges Handeln, langfristiges Denken

Das bedeutet, heute zu handeln, ohne die Bedürfnisse und Ressourcen zukünftiger Generationen zu vernachlässigen. Bei Wahlen sollten wir nicht nur kurzfristige Interessen im Blick haben. Es ist wichtig, Kandidatinnen und Kandidaten zu unterstützen, die langfristige Lösungen anstreben und sich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen.

Dabei müssen wir das Wissen und Denken aller über alle Altersstufen hinweg einbeziehen, sodass auch unsere Kinder und Enkelkinder eine Welt vorfinden, die nicht durch kurzfristige Entscheidungen beeinträchtigt ist.

Es ist jedoch auch von entscheidender Bedeutung, dass jede/r Ein-

zelne ihre/seine Eigenverantwortung wahrnimmt. Alle von uns können durch bewusste Entscheidungen im Alltag dazu beitragen, Ressourcen zu schonen, die Umwelt zu schützen und nachhaltige Lebensweisen zu fördern. Indem wir unseren eigenen Konsum überdenken, Energie sparen und uns für umweltfreundliche Alternativen entscheiden, können wir aktiv zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beitragen.

Am 3. März sind Wahlen, nutzen Sie Ihre Stimme. Es ist ein grosses Privileg, wählen zu dürfen.

Simon Affolter, Einwohnerratskandidat
Unabhängige Pratteln

Für pragmatische Verkehrslösungen

Thema Velowege – Gratulation, diese sind in Pratteln bereits ziemlich gut umgesetzt. Wünschenswert ist jedoch, dass bei Baustellen die Velowege offenbleiben. Im Weiteren soll bei Bauarbeiten im ganzen Strassennetz, wo immer möglich, ein Schild angebracht werden: Für Fahrräder gestattet! Dies verhindert, dass bei Fahrverboten nicht illegal die Strasse befahren wird, weil es nämlich wirklich problemlos möglich ist. Und die gute Nachricht ist, dass die Zweiräder dann nicht auf der Umfahrung die Autos behindern. Wobei rücksichtsvolles Fahren aller Verkehrsteilnehmenden eine Bedingung für unfallfreies Nebeneinander ist. Seien es Autos aller Art, Velos aller Art, Trottis

usw. Eigentlich weiss ja jede und jeder wer die/der Stärkste auf den Strassen ist. Die SP Pratteln wird sich für alle Verkehrsteilnehmenden stark machen, damit auf den Prattler Strassen eben nicht der/die Stärkere oder der Rowdy (weiblich Raufboldin) gewinnt. Sondern ein sicheres sowie vernünftiges Fahren möglich ist. Darum die Liste 2 für den Einwohnerrat und Rahel Graf Bianchi sowie Marcial Darnuzer, bisher in den Gemeinderat wählen. Danke!

Eva Keller-Gachnang, ER-Kandidatin

Wo sind die Grünen geblieben?

Bei den letzten Jahren hiess die Liste 6 bei den Einwohnerratswahlen noch «Unabhängige Pratteln und Grüne Pratteln». Jetzt firmiert die Liste 6 nur noch als «Unabhängige Pratteln». Haben sich die Grünen Pratteln aufgelöst oder sind sie zu «Unabhängigen» mutiert, weil die Grüne Partei in letzter Zeit bei kantonalen und eidgenössischen Wahlen nicht gerade erfolgreich abgeschnitten hat und der Zusatz «Grüne» momentan nicht gerade als «sexy» erscheint? Sind die erneut Kandidierenden der Grünen Pratteln von 2020 und insbesondere auch ihr Gemeinderat Philipp Schoch als ehemaliger Parteipräsident der Grünen Baselland jetzt keine Grünen mehr, sondern Unabhängige? Oder handelt es sich einfach um einen relativ plumpen Etikettenschwindel?

Es wäre schön, wenn die Bevölkerung diesbezüglich noch aufgeklärt würde und zwar vor den Wahlen und nicht im Nachhinein.

Max Hippenmeyer, Pratteln

Ein Wahl-Gedicht

Im Gemeinderat werden Sitze frei. Dazu braucht es ein Anzug, fehlerfrei! Ein Schneider und eine Schneiderin kommen mir da gelegen. Ein Schluck Burgunder dazu, Gottes Segen. Im Bürgerrat werden Sitze frei. Es bleiben drei. Zwei neue müssen folgen. Ein Stahlbauer der Brücken schlägt, und einer, der sich mit Finanzen versteht. Dass wäre golden.

Mathias Bally, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Prattler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 18. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Andreas Bitzi, kath. Priester.
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.
Fr, 23. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrer Felix Straubinger.
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche, Anne-Marie Hüper.

Reformierte Kirchgemeinde
(St. Jakobstrasse 1)

So, 18. Februar, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.
Mi, 21. Februar, 16 h: Lesekreis, Konfsaal neben der ref. Kirche, Anne-Marie Hüper.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

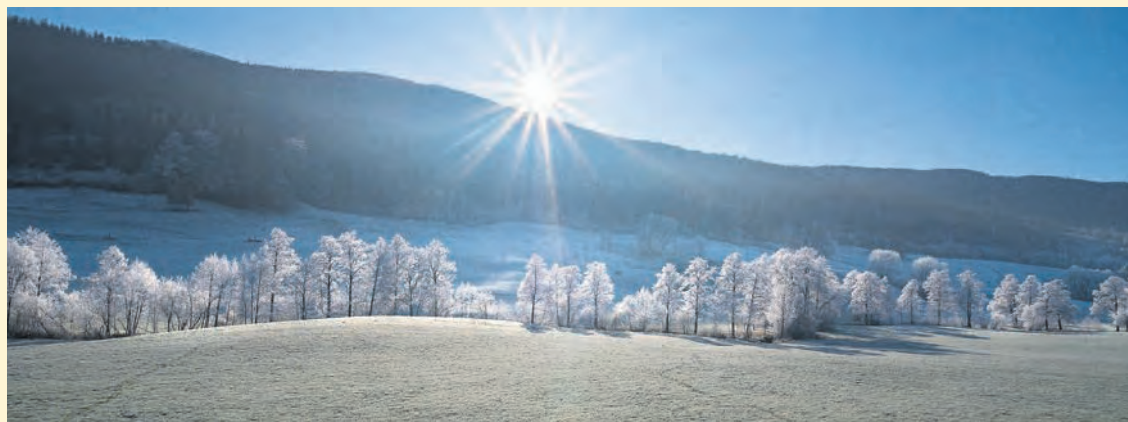
Fr, 16. Februar, 14 h: Strick- und Häkelgruppe, Oase-Saal.
Sa, 17. Februar, 15 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.
18 h: Kommunionfeier, Romana.
So, 18. Februar, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.
Di, 20. Februar, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Kirche, Padre Pio Gruppe.
Mi, 21. Februar, 14 h: Jass- und Spielnachmittag, Regenbogen-Saal.
17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.
18.30 h: Santo Rosario, Kirche.
Do, 22. Februar, 9.30 h: Kommunionfeier, Frauen, Kirche.

Fr, 23. Februar, 18 h: span.-port. Eucharistiefeier, Kirche

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)
Fr, 16. Februar, 12 h: Seniorennachmittag mit Mittagessen.
So, 18. Februar, 10 h: Gottesdienst. Predigt: Christian Siegenthaler, kein Kinderprogramm/-hüte.



Kultur

Silber für den Frauenchor



Beim Chorwettbewerb ersang sich der Frauenchor die silberne Auszeichnung.

Foto zVg

Eine Schar gut gelaunter Frauen machte sich am frühen Samstag auf nach Chur, wo der Schweizer Chorwettbewerb auf dem Programm stand. Nach vielen Übungsstunden galt es ernst. In der Kategorie Frauenchöre liefen die Sängerinnen

unter der Leitung von Katharina Haun zu ihrer Bestform auf und begeisterten das Publikum in der voll besetzten Churer Martinskirche. Ihre fünf Liedvorträge, notabene alle in einem ganz anderen Stil, haben neben dem Publikum auch die gestrengen Juroren überzeugt. So durfte der Frauenchor die silberne Auszeichnung entgegennehmen! Am Samstagnachmittag traten alle Chöre an einem Begegnungskonzert auf. Das heisst, es wurden verschiedene Chöre aus diversen Kategorien miteinander in die Postremise aufgeboden. So konnten sich die Chöre aus der ganzen Schweiz in lockerer Atmosphäre nähern und einander als Publikum zuhören. Es blieb

sogar noch Platz für ein paar Zuschauer. Sämtliche Chöre im Block des Frauenchores haben die Ohren der anderen verzaubert. Doch was sich die Dirigentin Katharina Haun einfallen liess, war eine Überraschung für alle im Saal. Ein Quodlibet (mehrere Lieder gemeinsam) wurde kurz vorgetragen. Anschliessend verteilten sich die Sängerinnen im Saal und das ganze Publikum wurde zum Mitsingen aufgefordert. Eine Superstimmung! Wie es sich zu einem guten Gesangswettbewerb gehört, war auch das Zuhören bei anderen Chören und natürlich das gemeinsame Erlebte bis in die frühen Morgenstunden Teil des Anlasses.

Irène Hess für den Frauenchor

Neue Sängerinnen willkommen

Wer mehr von dieser Begeisterung erleben will, der Frauenchor heisst neue Sängerinnen auch ohne Gesangserfahrung herzlich willkommen.

www.frauenchor-pratteln.ch

Parteien

Für einen starken Wirtschaftsstandort

«Pratteln ist ein prosperierender Wirtschaftsstandort. Er zeichnet sich durch einen ausgewogenen Branchenmix, eine hohe Wertschöpfung und Innovationskraft von KMU und grösseren Unternehmen aus.» So lautet die Vision der Gemeinde Pratteln, die bis 2031 umgesetzt werden soll. Um diese Vision zu erreichen, setzt sich die FDP Pratteln für optimale Rahmenbedingungen zur Entwicklung des Wirtschafts- und Wohnstandorts ein. Pratteln hat grosses Potenzial: Im Unterschied zu anderen Gemeinden haben wir Entwicklungsmöglichkeiten, die ideal für die ganze Bevölkerung sind und die es zu nutzen gilt.

Insbesondere möchte sich die FDP Pratteln dafür einsetzen, dass die KMUs und das Gewerbe genügend attraktiven Raum zur Verfügung haben, damit sie sich voll entfalten können. Denn erfolgreiche KMUs bedeuten immer auch eine lebenswerte Gemeinde zu haben. In der neuen Legislatur stehen mehrere grössere Arealüberbauungen an. Alte Industriestandorte sollen zu den neuen Stadtteilen umgestaltet werden. Auch das Gewerbe und die KMUs sollen hier ihren Platz finden und ihre Interessen bereits bei der Planung berücksichtigt werden.

Jedes KMU und jedes Unternehmen lebt von einer guten Erreichbarkeit. Die FDP Pratteln setzt sich daher für eine engere Verbindung von neuen und bestehenden Arealen ein. Zur besseren Erreichbarkeit mit di-

versen Verkehrsträgern gehört deshalb auch eine kundenfreundliche Parkraumbewirtschaftung. Die Gemeinde Pratteln leidet heute unter chronischem Parkplatzschwund und die Parkgebühren wurden für sogar erhöht. Damit das lokale Gewerbe und unsere KMU von den Kundinnen und Kunden weiterhin besucht werden, brauchen wir eine kundenfreundliche Parkraumbewirtschaftung. Für einen attraktiven Wirtschaftsstandort Pratteln, wählen Sie die Kandidierenden der FDP Liste 1 in den Einwohnerrat!

Silvia Lerch-Schneider, Einwohnerrätin und Gemeinderatskandidatin FDP

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Aus dem Landrat

Rege Mitsprache im Landrat

Bei nur 22 Traktanden auf der letzten Sitzungseinladung, stellten wir uns auf einen kurzen Landratstag ein. Normalerweise sind doppelt so viele Themen auf dem Plan. Doch wir wurden eines Besseren belehrt.



Von
Silvia Lerch

Offenbar hatten viele Landräte das Bedürfnis, sich mitzuteil und Ihre Meinung zu fast jedem Traktandum ausführlich kundzutun. Ganz nach dem Motto: «Es wurde schon alles gesagt, aber noch nicht von jedem». Eine breite Themenvielfalt führte zu spannenden Diskussionen: Ob die Polizei die Radarstandorte veröffentlichen solle, ob unsere Gemeinden ihre Politiker aus anderen Gemeinden rekrutieren dürften oder ob eine neue Velosteuer eingeführt werden solle.

Der Vorstoss für eine neue Velosteuer stiess nicht nur in der eigenen Fraktion auf Unverständnis sondern auch im Landrat. Mit dem zunehmenden Kaufkraftverlust sind zusätzliche Steuern unbedingt zu unterlassen. Auch Steuererhöhungen sind zurzeit für mich kein Thema, damit unser Kanton als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt. Dies gilt auch für die Gemeinde.

Es hat mich gefreut, dass bei der letzten Landratssitzung teilweise am gleichen Strang gezogen wurde. Das Thema Gemeindefusionen führte zu einer guten

Diskussion mit breiter Einigkeit, was uns in naher Zukunft noch beschäftigen wird.

Sie haben übrigens die Möglichkeit, die Landrats- oder Einwohnerratssitzungen als Gast zu besuchen, es stehen genügend Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Den Landrat können Sie sogar als Livestream verfolgen.

Für die kommenden kommunalen Wahlen steht ein breites Angebot an Kandidierenden zur Verfügung. Bitte nehmen Sie Ihr Mitspracherecht wahr und gehen Sie wählen, es ist bestimmt jemand für Ihre Anliegen dabei. Ich wünsche allen Kandidierenden für die Gemeinderatswahlen viel Glück.

Zu vermieten, in grüner Oase

Nähe Bahnhof/Tram
grosse, sonnige

3½-Zimmer-Wohnung

80 m², renoviert, 1. OG mit Lift

Fr. 1790.-/Mt. inkl. NK

burggarten3@teleport.ch

Pratteln (Herrenacker)
Zu verpachten

Rebgrundstück 464 m²

Rebgrundstück 685 m²

Die Rebanlagen sind in
gutem Zustand.

Telefon 061 281 19 39
H. Weisskopf

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



**Lichtdurchflutete, top renovierte
5½-Zimmer-Wohnung**
Hauptstrasse 92, 4317 Wegenstetten



Tag der offenen Tür
Sa, 17. Feb. 10–14 Uhr

Lassen Sie sich diese einmalige
Gelegenheit nicht entgehen, verlieben
Sie sich in diese Wohneinheit
mit ca. 230 m² Wohnfläche plus Keller,
Carport und 2 Stellplätzen.
Besichtigung nach Absprache möglich.
Bitte anmelden: **Tel. 079 378 05 04**
oder **E-Mail: f-o@gmx.ch**
Preis: Fr. 895 000.-, zinsgünstige
Hypothek kann übernommen werden.

Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

STEPHAN BURGUNDER SILVIA LERCH STEFAN LÖW
SILVIO FARERI URS SCHNEIDER



«Im Dialog mit Pratteln»
Gemeinderatswahlen vom 3. März 2024

www.prattleranzeiger.ch

Rolf Schäublin

Sandra Felber

Sven Bill



Die drei Bisherigen wieder in den Bürgerrat.

erfahren & bewährt
engagiert & proaktiv
weitsichtig & strategisch



ein Teil vom Dorf
Bürgergemeinde
Pratteln

Meine Heimat – Ihr Zuhause
Unsere Zukunft!



In den Gemeinderat

Urs Schneider

engagiert, bodenständig und kompromissbereit



**MIT FAIRTRADE-KAKAO
SCHULBILDUNG ERMÖGLICHEN**

**WEIL ES MIR
WICHTIG IST**

www.maxhavelaar.ch



Tierwelt

Amphibienwanderung beginnt



Wie dieses Erdkrötenpaar machen sich Amphibien auf den Weg zu ihren Laichgründen. Dabei können sie einige Kilometer zurücklegen. Foto zVg

Die milden und regnerischen Nächte haben die Amphibien aus ihrer Winterruhe geweckt. Nun wandern sie wieder zu den Weihern und müssen dazu auch Strassen überqueren. Achten Sie am Abend und in der Nacht auf Frösche, Kröten und Molche auf der Strasse! Fahren Sie langsam und

vorsichtig. In Pratteln sind besonders Mayenfeslerstrasse, Breitenweg, südlicher Abschnitt Gempenstrasse und Unterer Rüschenweg zudem Talweg, Erliweg und Geisswaldweg betroffen. Danke für Ihre Rücksicht.

Petra Ramseier für die Gruppe von Helferinnen und Helfern

Helferinnen und Helfer gesucht

Freiwillige für Abendkontrollen an den Quartierstrassen sind sehr willkommen und können sich melden bei: Petra Ramseier, petraramseier@hotmail.com oder Deniz Ataç, denizatac@gmx.ch.

Kultur

Fasnachts-Pause

Das Museum Bürgerhaus bleibt während der Schulferien geschlossen und ist ab dem 28. Februar wieder geöffnet. Auf dem Schmitiplatz vor dem Bürgerhaus wird während der Fasnacht einiges los sein, und die Bürgergemeinde freut sich auch dieses Jahr darüber, die Anwesenden nach dem Tanz des «Butz» am Samstag, 17. Februar, ab 11 Uhr mit einem Apéro zu verwöhnen.

Geschichten und Märchen mit Annamarie Strickler Zaugg

Geschichten von Vögeln und Federn

Freitag, 8. März, Die Zugvögel kommen aus dem Süden zurück, im Prattler Wappen fliegt ein Adler. Darum hören wir diesmal Geschichten von Vögeln und Federn.

Bürgerhaus-Zmorge

17. März (jeweils neu mit Alderbahnvorführung von 11 bis 12 Uhr), Platzreservation: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Absage Krimi-Znacht

Schweren Herzens teilt das Bürgerhaus mit, dass das für April vorgesehene Krimiznacht in Zusammenarbeit mit der Laienbühne

Pratteln abgesagt werden muss. Vor allem die engen Platzverhältnisse im Verpflegungsbereich und die Personalressourcen sind die Hauptgründe des Entscheides. Zurzeit werden Alternativen für eine Durchführung im Frühjahr 2025 geprüft.

Voranzeige

31. Mai

Vernissage zur neuen Wechselausstellung im Museum

Kulturanlass 21. Juni

Konzert «Boxhorn». Alle Veranstaltungen auch unter www.buergerhaus-pratteln.ch

Bruno Helfenberger für den Verein Bürgerhaus



reinhardt



25.-
CHF

GESCHICHTEN ÜBER LIEBE, ZWÄNGE,
GLÜCKS- UND UNGLÜCKSMOMENTE,
ENTTÄUSCHUNGEN, ERLÖSUNGEN UND
ERLEUCHTUNGEN

«Libellenliebe» beschreibt in 14 Erzählungen alltägliches Leben und Fühlen im Solothurner Jura – und widerlegt genau damit viele klischierte Bilder des romantischen Landlebens.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Follow us  

Handball Herren 1. Liga

Dank toller Offensive zu weiteren zwei Punkten

Der TV Pratteln NS fährt beim 35:28 (16:15) gegen die SG Horgen/Wädenswil den 13. Sieg der Saison ein.

Von Noemi Bachofner*

Nebst dem Fasnachtsauftritt in einigen Gemeinden der Region stand am vergangenen Samstag auch ein Heimspiel des Prattler «Eins» an. Der zweitplatzierte TV Pratteln NS empfing im Kuspo die SG Horgen/Wädenswil, die auf dem sechsten Rang der Tabelle steht.

Wirkungsvolle Ansprache

Die Gäste erwischten den besseren Start und konnten gleich mit zwei Längen in Führung gehen. Nach einem Gegentreffer der Prattler bauten die Zürcher ihre Führung weiter aus (2:5). Das Heimteam wachte dann auf und schaffte es, aufzuholen. Zur 18. Minute führte der TV Pratteln NS mit 11:8 und zwang den Gegner so zum Timeout. Die Defensive der Baselbieter



Hoch die Fäuste: Die Spieler des TV Pratteln NS freuen sich über den Sieg gegen die SG Wädenswil/Horgen II.

Foto Lucien Baer

liess jedoch stark zu wünschen übrig, weshalb es zur Pause nur zu einer 16:15-Führung reichte.

Die Pausenansprache des NS-Trainers Mark Kuppelwieser zeigte Wirkung: Die Gastgeber starteten mit einer starken und aufgeweckten Verteidigung in die zweite Halbzeit. Das währte aber leider nicht lange

und die Defensive liess bald wieder nach. Überzeugen konnte die NS dafür mit ihrer Offensive. Besonders hervorzuheben ist hier Jonas Schächli, der satte zehn Tore schoss und mit einer 100-Prozent-Quote brillierte. Im Prattler Angriff war ein tolles Zusammenspiel zu sehen und so erarbeiteten sich die Ein-

heimischen einige tolle Torchancen. Dank einer guten Chancenverwertung gewann das Heimteam am Ende deutlich gegen die Zürcher. 35:28 lautete das Schlussresultat.

Bereits morgen Samstag, 17. Februar, steht der TV Pratteln NS wieder in der heimischen Halle auf dem Platz. Um 17.30 Uhr empfangen die Herren den TV Muri, das Team auf Platz 4 der Tabelle.

*für den TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – SG Horgen/Wädenswil 35:28 (16:15)

Kuspo. – 119 Zuschauer. – SR Bachmann, Schneider. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 4-mal 2 Minuten gegen Horgen/Wädenswil.

Pratteln: Bruttel, Rätz, Burgherr (3), Christ (1), Thim Dietwiler (4/3), Esparza (1), Ischi, Meier, Paban (6), Pietrek (3), Schächli (10), Spring (4), Tester (3), Wespi.

Bemerkungen: Pratteln ohne Bachmann, Billo, Bühler, David Dietwiler, Hauser, Oliver, Rickenbacher (alle verletzt), Danco und Weingartner (beide kein Aufgebot). – Verhältnis verschossener Penalties: 1:1.

Volleyball Damen 4. Liga

Der TV Pratteln NS wahrt seine Ungeschlagenheit

Das «Eins» des TV Pratteln NS gewann am Donnerstag letzter Woche auswärts gegen Basel City mit 3:0 (25:19, 25:14, 25:16). Es war der elfte Sieg in ebenso vielen Meisterschaftsspielen. Dadurch zementierten die ungeschlagenen Prattlerinnen ihre Tabellenführung auf eindrucksvolle Weise. Das Prattler Team mischt also im Aufstiegs-kampf mit. Wenn es in diesem Stil weitergeht, dürfen sich die von Tanguy Quartenoud trainierten NS-Volleyballerinnen realistische Hoffnungen auf einen Aufstieg in die 3. Liga machen.

Das nächste Heimspiel findet am Donnerstag, 29. Februar, im Erlimatt-Schulhaus statt. Um 20.30 Uhr ist der KTV Riehen, der erste Verfolger Prattelns, zu Gast. Mit einem Sieg könnten die formstarken Prattlerinnen den Gegner auf zehn Punkte distanzieren.

Manuela Sailer
für den TV Pratteln NS



Ein jubelnder TV Pratteln NS nach dem Sieg gegen Basel City: Hinten (von links): Tanguy Quartenoud (Trainer), Nadine Brogli, Karin Berger, Manuela Sailer, Janine Wyttebach, Madlaina Messingschlager, Manuela Flückiger; vorne (von links): Jamie Avila, Julia Winter, Sarina Bader, Andrea Jenni.

Foto zVg

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2024

Steuererklärungen 2023

In diesen Tagen erhalten alle Steuerpflichtigen ihre Steuererklärungsformulare für das Jahr 2023. Die Steuererklärung kann seit dem letzten Jahr vollständig digital mit E-Tax BL an die Kantonale Steuerverwaltung eingereicht werden. Für Fragen zu E-Tax BL wenden Sie sich bitte an die auf den Unterlagen erwähnten Kontakte.

Sollten Sie dennoch die Steuererklärung über den Postweg einreichen, senden Sie diese bitte an die Kantonale Steuerverwaltung in Liestal und werfen Sie sie *nicht* bei der Gemeindeverwaltung Pratteln in den Briefkasten. Für nicht frankierte Umschläge, welche im Briefkasten der Gemeindeverwaltung Pratteln aufgefunden werden, kann

die Gemeindeverwaltung keine Verantwortung übernehmen. Sie behält sich vor, diese Umschläge zu öffnen und an die steuerpflichtige Person zu retournieren.

Die vollständig ausgefüllte Steuererklärung ist mitsamt Beilagen bis am 31. März 2024 (Unselbstständigerwerbende und Nichterwerbstätige) bzw. bis am 30. Juni 2024

(Selbstständigerwerbende) digital oder mittels Postversand an die Kantonale Steuerverwaltung einzureichen.

Weiterführende Informationen zu den Bundes- und Staatssteuern finden Sie unter www.steuern.bl.ch. Informationen zu den Gemeindesteuern sind unter www.pratteln.ch/steuern erhältlich.

Helfer/innen für Bring-Hol-Aktion gesucht



Die Natur erwacht langsam aus ihrem Winterschlaf. Blühende Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokusse lassen sich als erste Frühlingsboten in Pratteln entdecken. Deshalb möchten wir auf die kommende Bring-Hol-Aktion im Frühling aufmerksam machen. Der nächste Anlass findet am **Samstag, 4. Mai 2024, von 8 bis 11.30 Uhr** im Kultur- und Sportzentrum statt.

Für die Durchführung der Aktion sind wir auf der **Suche nach Helfern und Helferinnen**. Unterstützung wird bei der Entgegennahme der Gegenstände, bei der Verteilung an die Tische und beim Aufräumen benötigt. Der Einsatz dauert von 7.30 bis 11.30 Uhr und wird durch eine kleine finanzielle Entschädigung sowie mit einer Verpflegung entschädigt. Interes-

se geweckt? Dann melden Sie sich telefonisch unter 061 825 23 11 oder per Mail an bau@pratteln.ch an.

Es können zusätzlich Fahrräder für ein zweites Leben in Afrika abgegeben werden. Auch der Pflanzentausch findet wieder parallel zur Bring-Hol-Aktion statt.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Bürgergemeinde

«e Teil vom Dorf»

Der Slogan der Bürgergemeinde «e Teil vom Dorf» zielt das Logo der Bürgergemeinde. Er hat sich die letzten Jahre gefestigt und wird mit der Bürgergemeinde als aktiver Teil vom Dorf positiv in Verbindung gebracht. Das freut uns sehr. Dass die Bürgergemeinde «e Teil vom Dorf» ist, zeigt sich unter anderem an den folgenden Beispielen:

Tannenbäume

Die Bürgergemeinde verkauft nicht nur Weihnachtsbäume aus eigenen Beständen, sie trägt auch einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die weihnächtliche Stimmung

im ganzen Dorf verbreitet wird. Die Bäume, die auf dem Schmittiplatz, dem Dorfturnhallenplatz, in den Schulhäusern, in der Dorfturnhalle, bei den Kirchen, bei den Altersheimen und an weiteren öffentlichen Orten stehen, werden vorwiegend von der Bürgergemeinde finanziert. Im vergangenen Jahr belief sich der gespendete Betrag für Weihnachtsbäume auf über Fr. 8500.

Blaggeddevernissage – Butz – Fasnachtsbeitrag

Die Förderung von Kultur und Brauchtum wird bei der Bürger-

gemeinde grossgeschrieben und gilt als Leitsatz des Bürgerrats. Die Fasnacht, ein grosser traditioneller Anlass in Pratteln, wird vom Bürgerrat auf verschiedene Arten unterstützt. So zum Beispiel trägt er die Hälfte der Kosten für den Apéro anlässlich der Blaggeddevernissage im Schloss. Auch der Wein, der nach dem Butz auf dem Schmittiplatz freundlicherweise durch den Verein Bürgerhaus ausgeschenkt wird, wird von der Bürgergemeinde gesponsert. Und ausserdem kann das Fasnachtskomitee auf die Unterstützung der Bürgergemeinde mit einem Beitrag

von Fr. 2000 an die Unkosten der Fasnacht 2024 zählen. Gesamthaft leistet die Bürgergemeinde an die Fasnacht einen finanziellen Zustupf in der Grössenordnung von rund Fr. 3300.

Die genannten Aktivitäten sind lediglich Beispiele von vielen weiteren, wie der Bürgerrat das kulturelle Leben in Pratteln unterstützt und fördert.

Die Bürgergemeinde wird mit ihrem Engagement auch inskünftig «e Teil vom Dorf» sein.

*Bürgergemeinde Pratteln
Chantal Jenny, Verwalterin*

Aus dem Grundbuch

Erbteilung. Parz. 4938: 252 m² mit Einfamilienhaus, **Hohenrainring 21**, Carport, Hohenrainring 21a, **Gartenanlage «Hoerai»**. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Reber Rene Werner, Erben (Reber Marc, Pratteln; Reber Steve, DE-Berlin), Eigentum seit 25. 7. 2019. Erwerber: Reber Marc, Pratteln.

Kauf. Parz. 3755: 1028 m² mit Mehrfamilienhaus, **Vogelmattstrasse 22**, übrige befestigte Flächen, **Gartenanlage «Vogelmatt»**. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft (Meyer-Rahm Luise, Muttentz; Rahm Rudolf, Nussbaumen b. Baden), Eigentum seit 21. 4. 1995. Erwerber: Delka AG, Birsfelden.

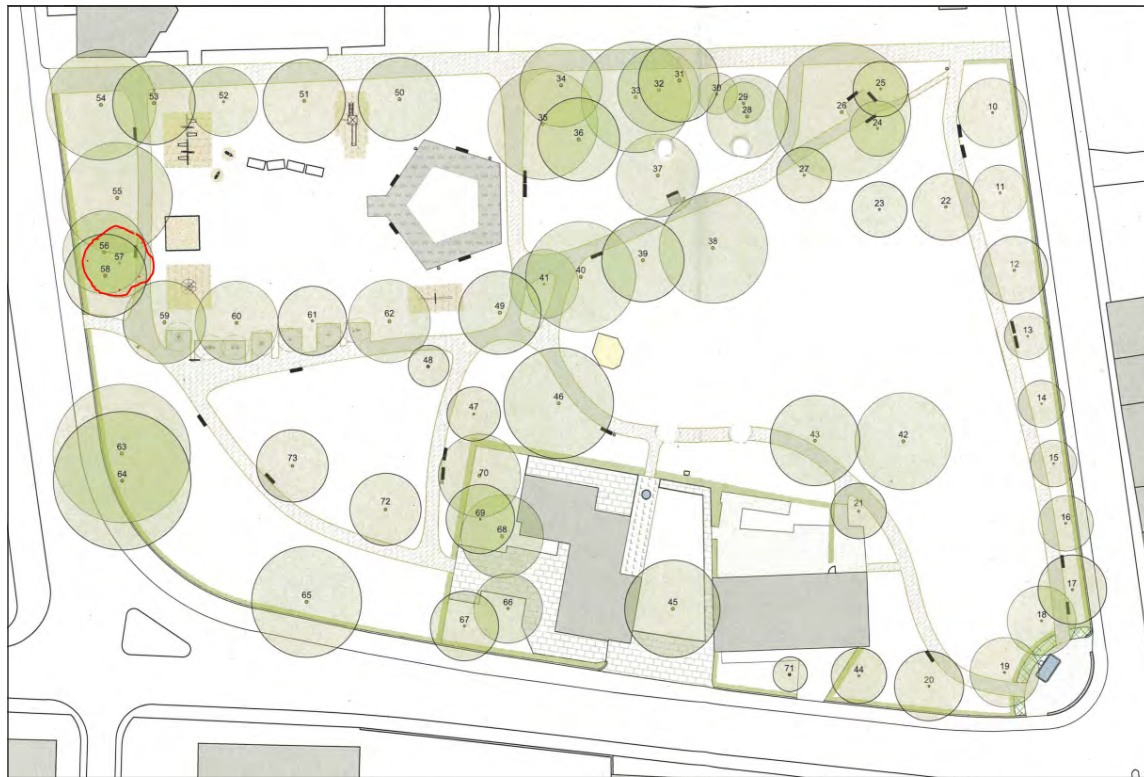
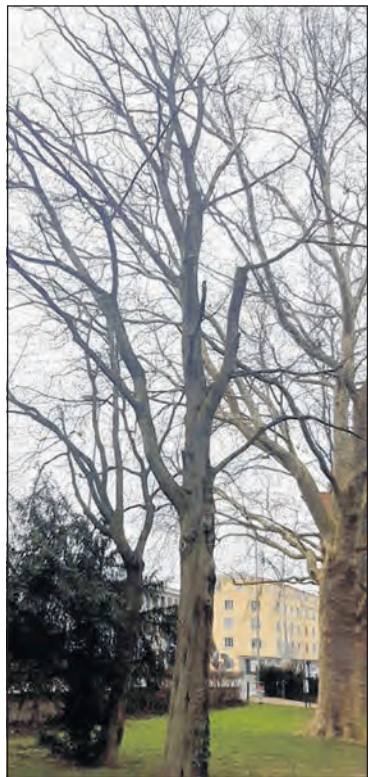
Kauf. ME-Parz. M6711: ½ ME an Parz. 3754 mit Vogelmatt. Veräusserer: Erbgemeinschaft (Meyer-Rahm Luise, Muttentz; Rahm Rudolf, Nussbaumen b. Baden), Eigentum seit 9. 6. 1970. Erwerber: Delka AG, Birsfelden.

Kauf, Abtretung. Parz. 7764: 1869 m² mit Bildungsgebäude,

Heissgländstrasse 16, Pumpwerk/Reservoir, **Heissgländstrasse 14**, **Strasse/Weg**, übrige befestigte Fläche, **Acker, Wiese, Weide, Gartenanlage «Schüracher»**. Veräusserer: Einwohnergemeinde Pratteln, Pratteln, Eigentum seit 19. 1. 2024. Erwerber: Kanton Basel-Landschaft, Liestal.



Sicherheitsfällung einer Hainbuche im Joerinpark



Die Hainbuche im Joerinpark ist durch den Befall vom Pilz *Anthostoma decipiens* sehr stark geschädigt. Ein Grossteil der Krone ist bereits abgestorben. Ein Auseinanderbrechen der Baumkrone ist zu befürchten. Die Einschätzung des Baumpflegers zeigt, dass der kranke Baum leider nicht mehr gerettet werden kann.

Um die Sicherheit zu gewährleisten und andererseits die weitere Ansteckung zu verhindern, wurde von der eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) und dem Kanton Baselland eine Fällung des Baumes gefordert. Diese Arbeiten werden bis ca. Ende Februar 2024 durchgeführt.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

EIN BASLER STADTORIGINAL

-minu löst die
Sorgen des Alltags

reinhardt



Fasnacht

Volles Programm in Pratteln

Morgen beginnt in Pratteln die alljährliche Prattler Fasnacht und die aktiven Cliques begrüßen die (hoffentlich) zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer. Der Samstag beginnt morgens um 8 Uhr mit dem Butz, der um 11 Uhr auf dem Schmittiplatz seinen Höhepunkt erreicht, wenn die Butz-Figuren unter den schaurig schönen Klängen der Horngruppe Alti Garde ihre Tänze aufführen. Die Fühnbieger sind mit dem Endbiege des Fasnachtsfüürs beschäftigt und ab 15 Uhr beginnt das Schneemaa-Ii-horne mit den Hornern und Kläpperern. Ab 18.30 Uhr setzt sich auch in diesem Jahr ein Sternmarsch mit zehn Guggen und ein bis zwei Pfyffer-/Tambouren-Cliquen in Richtung ADT (alte Dorfturnhalle) in Bewegung, wo der Fasnachts Opening-Party nichts mehr im Wege steht.



Die ADT wird von der Tramstübli-Crew in Zusammenarbeit mit den CB-Schnooger betrieben. Der Sonntag beginnt um 14 Uhr mit dem traditionellen Böllerschuss und setzt so den grossen und farbenfrohen Umzug in Bewegung. Die Fako freut sich sehr darauf, welche Sujets in diesem Jahr ausgespielt werden. Nach dem Umzug wird während des Guggenkonzerts die traditionelle Määl-suppe von den «Chnöchli-Schweller» ausgedient, bevor man sich wiederum in der ADT und im ganzen Dorf ver-

gnügt. Nach dem Entzünden des Fasnachtsfüür, dem Fackelumzug und dem Schneemaa verbrennen auf dem Grossmattschulhausplatz sind ab 19.30 Uhr auch die Schnitzelbänkler unterwegs.

Das Mitternachtspfeifen lässt den Sonntag stimmungsvoll ausklingen.

Am folgenden Freitag beginnt dann mit Böllerschuss um 15 Uhr die Jubiläums-Kinderfasnacht im Dorfkern (via Emanuel-Büchelstrasse), die mit der Polonaise und Prämierung im Kuspo ihren Abschluss findet. Anschliessend findet auf dem ADT-Platz die Wagenburg/Guggenkonzerte statt, ehe der Cherus der Musik beginnt und die Prattler Fasnacht abschliesst. Auch die Schnitzelbänkler sind in grösserer Zahl noch einmal unterwegs.

Das Fasnachtskomitee Pratteln begrüsst alle in Pratteln und hofft mit euch bei bestem Wetter eine wunderbare Fasnacht zu zelebrieren. Bis denn: Mir Zünde

Peter Lüdin für das Fako

Was ist in Pratteln los?

Februar

- Sa 17. Fasnachtsfüür 2024**
Endbiège, Mayenfels, 9 Uhr.
Fasnacht Pratteln
Dr Butz fährt us, ab 8 Uhr
Dr Butz uff em Schmittiplatz, ca. 11 Uhr.
Schneemaa-Yyhorne, Schneider Buur, Zollmattweg, ca. 15 Uhr.
Sternmarsch diverser Guggen und Pfyffer/Tambouren-Cliquen zum Fasnachtsauftakt, Alte Dorfturnhalle, ab 18.30 Uhr.
- So 18. Fasnacht Pratteln**
Grosser Fasnachtsumzug im Dorfkern. Anschliessend Määl-suppe (gratis für Kinder und Blageddenträger) und Guggenkonzert (Dorfturnhallenplatz), ab 14 Uhr.
Fasnachtsparty, alte Dorfturnhalle, ab 16 Uhr.
Fackelumzug um Dorfkern, 19.30 Uhr.
Danach Schneemaa-Verbrennen, Schulhausplatz Grossmatt.
Schnitzelbänk und Guggen, verschiedene Beizen und Cliquenkeller, ab 19.30 Uhr.
Mitternachtspfyffe, Dorfkern, 23.59 Uhr.
Fasnachtsfüür 2024
Fasnachtsfüür Mayenfels (ab 18 Uhr). Anzündén, 19 Uhr.
- Fr 23. Fasnacht Pratteln**
Grosser Jubiläums-Chinderumzug, Start Kuspo und Zug

durch den Dorfkern mit anschliessender Kostümpremierung im KSZ, ab 15 Uhr.

Wagenburg, Wagencliquen und Guggen mit Konzerten, Dorfturnhallen-/Schmittiplatz, ab 16.30 Uhr.

Cherus durch die Musikgesellschaft Pratteln, 19.30 Uhr.
Schnitzelbänk und Guggen, verschiedene Beizen und Cliquenkeller, abends.

Sa 24. Fasnachtsfüür 2024
Aufräumen, Mayenfels, 13 Uhr.

Di 27. Austausch mit Input 2024
Bei diesem Austausch mit Input ist das Thema «Religiöse Vielfalt und gemeinsame Werte». Referentin Karima Zehnder

vermittelt ein Verständnis für die vielfältige Landschaft der Religions- und Glaubensgemeinschaften. Geschäftsstelle zRächtCho, Gallenweg 8, 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr.

Mi 28. Tanznachmittag
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Do 29. B-Ängeli-Treff-Treff
Der Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (Geschwister willkommen). Fam-Ki-Raum, Schlosshaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag 1 Franken).

Do 29. Seniorentheater Riehen – Basel

Beim Silberband-Nachmittag präsentiert das Seniorentheater Riehen – Basel ein humorvolles Stück über eine Alters-WG, die zu zerbrechen droht. Reformiertes Kirchgemeindehaus Pratteln, 15 Uhr, Kollekte.

März

Fr 1. Kaffee-Treff
Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30–10.30 Uhr.

Sa 2. Offene Turnhalle Längi
Der Schachklub Pratteln lädt Kinder und Jugendliche zum Schachspiel, Turnhalle Längi, 10 bis 12 Uhr.

Offne Turnhalle Erli
Tennis für interessierte Kinder und Jugendliche (von 4 bis 12 Jahren) mit dem Tennisclub Pratteln Junioren: Trainer Mathieu Christoffers. Es braucht Turnschuhe, ein entsprechendes Tenue und viel Spass. Turnhalle Erli 1 (oben), 14 Uhr bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Polizei

Intensive Verkehrskontrollen der Polizei

MA&PA. Nach der Grundregel «Wer fährt, trinkt nicht; wer trinkt, fährt nicht» hat die Polizei Basel-Landschaft im Rahmen einer Schwerpunktkontrolle in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG in der Nacht vom 10. auf den 11. Februar auf dem gesamten Kantonsgebiet intensive Verkehrskontrollen in Bezug auf die Fahrfähigkeit durchgeführt. Rund 150 Lenkerinnen und Lenker wurden einer Kontrolle unterzogen. Nebst einigen Bussen infolge des Nicht-Tragens der Sicherheitsgurte und des Fehlens einer Vignette wurde ein Fahrzeug aufgrund der Vornahme technischer Änderungen zur Nachprüfung gemeldet. Ein alkoholisierte Fahrzeuglenker (0.47 mg/l) wurde angezeigt und ein wegen mehrerer Einbrüche ausgeschriebener serbischer Staatsangehöriger konnte angehalten werden. Ein Taxifahrer wurde wegen Widerhandlung gegen die Arbeits- und Ruhezeiten verurteilt.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
 10 755 Expl. Grossaufl. MuttENZ
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttENZeranzeiger.ch
 www.muttENZeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttENZeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Steinmetzhammer	▼	Zupfinstrument	▼	Eierspeise	▼	Alpwirtschaft	▼	Berg bei Zinal (VS)	▼	Wohnungseinrichtung	▼	Oberarmmuskel	▼	Glasschrank	▼	innere Bestimmung	▼	Vorn. der Schauspielerin Moore	▼	hinaufführender Weg
Materialverlust (Reifen)	▶		▶		▶		▶		▶	von bräunlichem Gelbgrün	▶		▶		▶	ein Eidg. Departement (Abk.)	▶		▶	
frz.: Wasser	▶	2			▶	Anfängerin auf einem Gebiet	▶					mit etwas schmücken	▶							5
verschiedener Meinung	▶							6	▶	bepflanztes Gartentstück	▶					kurz für: um das	▶			
Abk.: Schweizer Jugendherbergen	▶					Zitterpappel	▶					Nutzen, Gewinn	▶					1		
Stierkämpfer	▶									Schweizer Frauenkurzname	▶					Meeres-säuger	▶		männl. oder weibl. Kosenamen	
ital. Gebirgstruppe	▶			ugs.: Platte, Fliese, Kachel	▶	frz.: Weihnachten	▶							Klosterfrau	▶					
	▶													4						
Wiener Vergnügungspark	▶		meerkatzenartiger Affe	▶		warme Quelle	▶	ärztl. Verschreibung	▶					alpin	▶	Frauenliebling (frz.)	▶	Regenschutz		frz.: Weg
	▶									juteähnliche Faser	▶	Wanderpfad	▶	ugs.: Trauben-ernte	▶	einfache Programmiersprache (EDV)	▶			7
Käufer von Diebesgut	▶									Unterarmknochen Trumpfneun beim Jass	▶							nord-holl. Käsestadt	▶	Fuge, Einfräsung
frz.: Sommer	▶					Greifwerkzeug	▶					11		Teil des Stuhls	▶					
blutunterlaufener Streifen	▶											Entwicklungsstufe	▶							
dt. Stadt an der Donau	▶					Arzneikügelchen	▶							Schweizer Schriftsteller (Kurt) †	▶					
Bruchteil	▶											9	etwas in Form bringen	▶						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie uns **bis 27. Februar alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Die Wahl» von Dominique Mollet aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet MuttENZer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!